



950 JAHRE
JUDEN
BURG

2024 | WIR FEIERN VIELFALT

AMTLICHE MITTEILUNG - ZUGESTELLT DURCH ÖSTERREICHISCHE POST

JUDENBURGER Stadtnachrichten

AUSGABE
04 | 2024

Alle Informationen auch
auf unserer Homepage
www.judenburg.at
Einfach QR-Code scannen!



Festliches Advent- Programm

Am Christkindlmarkt bleiben
im Advent keine Wünsche offen

Alle Termine auf Seite 64

IM INNENTEIL
BEFINDET
SICH DER
MÜLLABFUHRPLAN
2025 ZUM HERAUS-
NEHMEN



FAMILIENZERTIFIKAT

Judenburg hat bereits ein steirisches 1A-Rating in Sachen Kinderbetreuung. Jetzt wurde zusätzlich die Familienfreundlichkeit zertifiziert. Seite 05

MUSEUMSRALLYE

Bei der Langen Nacht der Museen konnte man außerhalb der Öffnungszeiten und mit Rahmenprogramm sehen, was sonst verborgen bleibt. Seite 14

PHOTOMONAT

Der Oktober stand wieder ganz im Zeichen der Fotografie. Höhepunkt war die 25. Ausgabe des Reise- und Abenteuerfestivals El mundo. Seite 16



Inhalt:

SERVICE | INFORMATION

Heizkostenzuschuss	04
Familienfreundliche Gemeinde	05
Jahresrückblick zur „Lage der Nation“	20
Hausgeschichten	26
Zivilschutz: AT-Alert	39
Ehrungsfeier für Jubilare	40
Trauerfälle und Info der Bestattung	42
Jubilare Eheschließungen Geburten	43
Unsere Umwelt	50
Stadtbibliothek	53
Nützliche Kontakte und Informationen	60
Medizinische Notdienste	62

WISSENSWERT | AKTUELL

Gemeindeversammlung und Budget 2024	06
Vinzigemeinschaft feierte Jubiläen	08
Lebenshilfe Judenburg informiert	09
Baustellen: Wieder viel erledigt	10
Aichfeldbus & Kraft:dasMurtal	10
Schülertransport: Problem gelöst	11
Erfolgreiches ASKÖ Schwimm-Team	11
Kranzniederlegung und Ehrung	11
Bankomat Murdorf: 25.000 Behebungen	12
Sprechtag zur „Großen Steirischen Wohnraumoffensive“	12
Die Band Imagency im Finale von Local Heroes	12
Judenburger Sonnenzug	13
Jugendzentrum Judenburg	30
Erfolgreiche Chorkonzerte	30

KULTUR | EVENTS | FREIZEIT

Lange Nacht der Museen	14
Judenburg bei AINOVA und Maxlaun	14

Photomonat Oktober	15
25 Jahre El mundo Festival	16
Faschingsbeginn	25
Museum Murtal feierte Jubiläen	54
Veranstaltungsrückblick	55
Veranstaltungshinweise ab Seite	56

WIRTSCHAFT

25 Jahre Moder Elektrotechnik	18
Mamas Tacos an neuer Homebase	18
Neueröffnung: Lashes View	19
Weihnachtswünsche an unsere Betriebe	28
Müllabfuhrpläne 2025 zum Herausnehmen	31
Stadtwerke Judenburg AG	35

ORGANISATIONEN | BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Der Seelsorgeraum Judenburg informiert	38
Kindergarten- und Schuleinschreibungen	45
Unsere Bildungseinrichtungen informieren	46

Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber:

Stadtgemeinde Judenburg

Hauptplatz 1, 8750 Judenburg

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeisterin Mag. Elke Florian

Redaktion:

Uwe Söllradl

Stadtgemeinde Judenburg

Hauptplatz 1, 8750 Judenburg

Tel.: 03572-83141-273

E-mail: u.soellradl@judenburg.at

www.judenburg.at

Fotos:

Stadtgemeinde, Stadtmarketing, Bilddatenbanken aber auch von von Privatpersonen, Vereinen oder Institutionen u. Organisationen zur Verfügung gestellte Fotos.

Produktion: CreARTeam Judenburg, 8750 Judenburg, Herrengasse 23

Druck: Gutenberghaus Druck GmbH, Bahnstraße 9, 8720 Knittelfeld
Verteilung: Post

Richtung der Zeitung: Die Judenburger Stadt Nachrichten sind das amtliche Publikationsorgan der Stadt Judenburg und berichten zeitnahe, regelmäßig und inhaltlich vielfältig über die Stadt und ihre Bürger*innen, Vereine, Institutionen und Veranstaltungen. Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit und um die Realität geschlechterlich Vielfalt sprachlich sichtbar zu machen, wird in den Judenburger Stadt Nachrichten für geschlechterinklusive Personenbezeichnungen der Doppelpunkt verwendet.

Druckfehler vorbehalten.

Alle Ausgaben finden sie auch auf der Homepage www.judenburg.at als PDF-Version.



Linke Seite: Im Herbst gab es zahlreiche Jubiläen, Veranstaltungen und Messen.

Rechte Seite: Familienfreundliche Gemeinde, „Kraft-Bus“ und „Don Camillo & Peppona“ im Einsatz für den guten Zweck.

Weihnachtsfrieden wird heuer schwierig

Weihnachten und Jahreswechsel nähern sich mit riesigen Schritten. Die stillste Zeit im Jahr wird durch die multiplen Herausforderungen, Wahlkämpfe und eine immer extremere Positionierung in der Gesellschaft wohl nicht ganz so still werden. Mehr denn je sollten wir uns deshalb auf den ursprünglichen Sinn der Weihnachtszeit zurückbesinnen.

RÜCKBLICK ZUM JAHRESENDE

Sie lesen gerade mein zweites „Weihnachtssvorwort“ in meiner Funktion als Bürgermeisterin. In der Rückblende ist seit meiner Angelobung am 2. Juni 2022 extrem viel passiert. Gleich zu Beginn meiner Amtszeit sahen wir uns mit der Geburungsprüfung konfrontiert. Natürlich hätte ich mir einen sanfteren Einstieg als Stadtoberhaupt gewünscht, dennoch kann ich in der Nachschau sagen, dass die Mängelliste als guter Leitfaden für Verbesserungen gedient hat. Nachdem die Liste Punkt für Punkt auf- und abgearbeitet wurde, blieb in vielen Bereichen kein Stein auf dem anderen. Ich möchte unbedingt betonen, dass ich sehr stolz bin, dass wir es mithilfe aller Mitarbeiter:innen und sämtlicher im Gemeinderat vertretenen Fraktionen gemeinsam geschafft haben, eine gute Basis für die Zukunft zu schaffen. „Schweiß und Tränen“, die in die Um- und Neustrukturenungen investiert wurden, bieten nun eine gute Ausgangslage für die Zukunft. Einen Einblick in meine diesbezügliche Gedankenwelt und Sichtweise finden Sie übrigens auf der Seite 20.

GEMEINSAM GEFEIERT

Das Jubiläumsjahr neigt sich ebenfalls dem Ende zu, und es bleiben die schönen Erinnerungen an viele gemeinsame Feierstunden unter dem Motto „950 Jahre Judenburg“, dessen Höhepunkt zweifelsfrei das Comeback des Stadtfests und das Jubiläumskonzert des AMV Stadtkapelle Judenburg waren. Viele Firmen und Institutionen feierten gemeinsam mit uns ebenfalls ein Jubiläum, beispielsweise gibt es in dieser Ausgabe Berichte über das 25-jährige Bestehen der Firma Moder oder die Jubiläumsfeierlichkeiten von VinziShop und VinziMarkt - zwei wichtige Institutionen, die gerade in schwierigen Zeiten helfen können, die sozialen Unterschiede in unserer Gesellschaft etwas abzufedern.

WEIHNACHTSWÜNSCHE

Wie oben schon erwähnt, wird es heuer mit dem Weihnachtsfrieden wohl eher schwierig werden. Die globalen Krisen und Umbrüche durch die offensichtliche Unzufriedenheit der Menschen mit bestehenden Systemen werden uns noch vor enorme Herausforderungen stellen. Weltweit

sind Populisten mit ihren vermeintlich einfachen Antworten auf dem Vormarsch. Meine Erfahrungen - sei es nun als Politikerin, als Pädagogin oder als Bürgerin - sind aber sonnenklar: Es gibt keine einfachen Antworten! Aber es gibt ein gemeinsames Bestreben seine Ziele möglichst ohne Kollateralschäden zu erreichen. Es gibt den Weg der Kompromissbereitschaft, und es gibt zudem noch die Wahrung von Anstand, Ethik und Moral unter dem Aspekt der Nächstenliebe. Vielleicht sollten wir zum Weihnachtsfest kurz innehalten, um unsere eigene Lebenseinstellung neu zu überdenken.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit mit vielen Besuchen am Judenburger Christkindlmarkt und darf Ihnen schon jetzt ein erfolgreiches Jahr 2025 wünschen.

**Ihre
Bürgermeisterin
Mag. a Elke Florian**



HEIZKOSTENZUSCHUSS 2024/25

Wichtiger Hinweis:

Wir ersuchen unsere Öffnungszeiten am Montag- und Donnerstagnachmittag zu nutzen, da zu diesen Zeiten mit weniger Parteienverkehr als am Vormittag zu rechnen ist.



Heizkostenzuschuss des Landes Steiermark

Der Heizkostenzuschuss des Landes Steiermark für die Heizperiode 2024/25 beträgt **340 Euro!**

Voraussetzung für die Gewährung des Zuschusses ist, dass der Antragsteller zumindest seit 1. September 2024 den Hauptwohnsitz in der Steiermark hat. Für den Heizkostenzuschuss des Landes gelten dieselben Richtsätze wie für die Stadtgemeinde.

Sämtliches Einkommen, auch Familienbeihilfe und Kindergartenbeihilfe, ist anhand von aktuellen Einkommensnachweisen vorzulegen.

Die Antragstellung ist bis 28.02.2025 möglich.

Zur Antragstellung ist die Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises, sowie die Bekanntgabe der Bankverbindung (Bankomat-karte) erforderlich. Infos und Öffnungszeiten für die Antragstellung siehe rechts.

Heizkostenzuschuss der Stadtgemeinde Judenburg

Die Stadtgemeinde Judenburg gewährt einen einmaligen Heizkostenzuschuss in Höhe von **100 Euro**.

Zuschussberechtigt sind alle Haushalte, deren gesamtes Familien-einkommen folgende Einkommensgrenzen nicht überschreiten: 1 Personenhaushalt und Alleinerzieher € 1.572,00, Ehepaare und Haushaltsgemeinschaften € 2.358,00, für jedes Familienbeihilfe beziehende im Haushalt lebende Kind € 472,00. Pro Haushalt und Heizperiode kann ein Ansuchen auf Heizkostenzuschuss gestellt werden, der Zuschuss ist nur möglich mit Hauptwohnsitz. Zur Antragstellung ist die Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises, sowie die Bekanntgabe der Bankverbindung (Bankomatkarte) erforderlich. Die Auszahlung erfolgt per Überweisung.

Die Antragstellung ist noch bis 28.02.2025 möglich
im Bürgerservicebüro des Rathauses (Parterre):

Montag und Donnerstag von 08.00 – 17.00 Uhr,
Dienstag, Mittwoch und Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr
sowie im Bürgerservicebüro Murdorf (Postpartner):

Montag bis Mittwoch und am Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr,
sowie am Donnerstag von 8.00 – 17.00 Uhr.

Keinen Anspruch auf Heizkostenzuschuss haben Personen die eine Wohnunterstützung beziehen, sowie Bewohner:innen von Alten-, Pflege- und Schülerheimen sowie Asylwerber:innen.

Informationen: Auf der Homepage oder in den Bürgerservicebüros der Stadtgemeinde Judenburg.

#verpackungsservice

Das Geschenk aus Ihrer Apotheke!

Aussergewöhnlich. Hochwertig.
Geschmackvoll für Sie verpackt!

service ist unser Rezept
regional. kompetent. fair.



www.stadtapotheke-gall.at





Familienfreundliche Gemeinde

Schwarz auf Weiß mit Gütezeichen: Judenburg ist familienfreundlich!

JUDENBURG hat bereits ein steirisches 1A-Rating in Sachen Kinderbetreuung und wurde nun mit dem Gütezeichen „familienfreundliche Gemeinde“ als Teil der „familienfreundlichen Region Murau Murtal“. Viele Gemeinden erhielten

zudem das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ bzw. „Kinderfreundliche Region“, darunter auch die Stadtgemeinde Judenburg. Um die zusätzliche Auszeichnung zu erhalten, müssen Maßnahmen in speziellen

kinderrechtsrelevanten Themenbereichen gesetzt werden. Bürgermeisterin Mag. Elke Florian bedankte sich bei allen Beteiligten - insbesondere bei der Abteilung BKGS für die tolle Arbeit, die die Grundlage dieser Auszeichnung ist.

Die Verleihung wurde im Beisein von zahlreichen Ehrengästen durchgeführt.



KOMM IN UNSER TEAM!

Aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf der Startseite (Seitenslider) der Homepage www.judenburg.at

Initiativbewerbungen können jederzeit gesendet werden.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Stadtgemeinde Judenburg, Referat Personal, Hauptplatz 1, 8750 Judenburg oder per E-Mail an: g.hinteregger@judenburg.at



Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2025

wünscht im Namen des Stadt- und Gemeinderates sowie aller Mitarbeiter:innen der Stadtgemeinde Judenburg Bürgermeisterin Mag. Elke Florian.



Mit einer Investitionssumme von rund 45 Millionen Euro soll dieses Projekt erneuerbare und regionale Energie für die Region liefern.

Gemeindeversammlung 2024

Die Stadtgemeinde lud am 2. Oktober alle Bürger:innen zur Gemeindeversammlung ins Haus 23 ein. Nachdem nun der Baustart für das neue Wasserkraftwerk fixiert ist, wurde über das Großprojekt umfassend informiert.

FRAGEN, ANTWORTEN UND DISKUSSIONEN

Im Rahmen der Gemeindeversammlung 2024 wurden interessante Themenbereiche abgehandelt. 1. Vizebürgermeister Mag. Thorsten Wohleser führte durch den Abend, viele Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates und interessierte Bürger:innen waren der Einladung gefolgt. Fragen, Meinungen, Anliegen und Verbesserungsvorschläge konnten bei den Frage- und Diskus-

sionsrunden eingebracht werden – diese Möglichkeit wurde auch eifrig genutzt.

DAS STADT.KRAFT.WERK

Im Rahmen der Veranstaltung wurde das neue „Stadt.Kraft.Werk“ präsentiert. Projektleiter Markus Sacherer informierte ausführlich über alle technischen Details des neuen Murkraftwerkes, kaufmännische bzw. finanzielle Belange erläuterte Stadtwerke-Vorstand DI (FH) Josef Maier. Vor

der Präsentation des neuen Projektes wurde auch erklärt, warum man überhaupt in dieses Kraftwerk investiert: Die drei bestehenden Kraftwerke in Judenburg (Werk I, Sensenwerk und Murdorf) wurden vor 110 bis 120 Jahren errichtet, die Technik ist daher veraltet und der Bauzustand der Gebäude jeweils sanierungsbedürftig. Das bedeutet derzeit noch hohe Betriebskosten bei einem vergleichsweise schlechtem Nutzungsgrad.

Die Referent:innen und die Mitglieder des Gemeinderates bei der Gemeindeversammlung.





Interessiertes Publikum im Haus 23.

Das neue Millionenprojekt (Investitionssumme rund 45 Mio.) wird nach Fertigstellung regionale erneuerbare Energie für ca. 25.000 Einwohner:innen liefern. Bei der Versammlung wurde ausführlich dargestellt, wie es mit diesem Großprojekt nun weitergeht.

(Hier die Kurzform):

- UVP-Bescheid mit Rechtskraft liegt vor.
- Sämtliche Vergaben an die Professionisten erfolgen im Herbst 2024.
- Vorarbeiten/Baufeldfreimachung ab Herbst 2024.
- Baubeginn (Hauptbauarbeiten) sind ab Juli 2025 vorgesehen.
- Nach dem Abbruch von Werk I (Krafthaus) sowie der Wehranlage wird mit dem ersten Teil der Unterwasserentiefung ab September 2025 begonnen.
- Die beiden Kraftwerke Sensenwerk und Murdorf können noch bis Q4/2025 betrieben werden und Energie erzeugen.
- Eine Gesamt fertigstellung bzw. Übernahme des Projektes ist mit dem 2. Quartal 2027 vorgesehen.
- Bauzeit ist mit ca. 26 Monaten präliminiert.

Gemeindebudget

Den sorgsamen Umgang mit dem Geld der Bürger:innen stellte Finanzreferent Christian Füller in den Mittelpunkt seiner Budget-Präsentation. Hier Teile aus seinem Referat zum Nachlesen.

DIE LETZTEN JAHRE waren finanziell herausfordernd. Viele Kosten stiegen/steigen durch äußere Faktoren, etwa höhere Energiekosten, gestiegene Beiträge an den Sozialhilfeverband oder Zins- und Lohn erhöhungen.

Trotzdem ist es gelungen, die Finanzen für 2024 stabil und nachhaltig aufzustellen. Durch gezielte Maßnahmen wurde das Budget um rund 4 Millionen Euro verbessert!

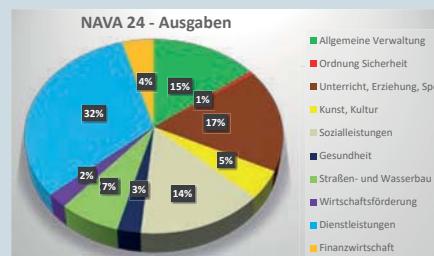
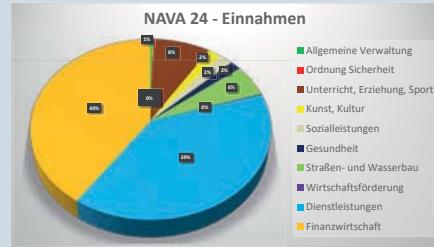
Der Schuldenstand liegt für eine Gemeinde dieser Größe somit im vergleichsweise guten Bereich.

Rund 6 Millionen Euro an Darlehen gehen in den Kindergarten JU-West, der mit Unterstützung des Landes komplett ausfinanziert wurde. Alle Rechnungen und Kredite werden trotz gestiegener Zinsen fristgerecht bezahlt.

Durch Pensionierungen und Umstrukturierungen hat sich der Personalstand von 155 auf 140 reduziert, die Mitarbeiter:innen sind beispielsweise im Bauhof, in den Kindergärten, im Stadtamt, im Erlebnisbad und als Musiklehrer:innen tätig. Zusätzliche Maßnahmen wie ein verdoppelter Heizkostenzuschuss, ein erweiterter Mobilitätszuschuss und Unterstützung für Schulkinder und Studierende, die in Judenburg gemeldet bleiben, zeigen, dass die Stadt Judenburg soziale Verantwortung übernimmt und unterstützt, wo es möglich ist.

Die größten Kostentreiber waren im Jahr 2024:

- Energiekosten stiegen von 1,1 auf 1,6 Millionen Euro (+500.000 Euro)
- Beiträge an den Sozialhilfeverband stiegen um 500.000 Euro
- Durch Pensionierungen und gezielte Nachbesetzungen konnte trotz Lohnerhöhungen die Steigerung der Personalkosten begrenzt werden (+60.000 Euro)



Die Einnahmen über die Bundesertragsanteile (Aufteilung der Steuereinnahmen des Bundes zwischen Bund, Ländern und Gemeinden) sank im Gegensatz dazu leicht (von 10,4 auf 10,2 Mio.). Das zeigt, wie schwierig es zunehmend für Gemeinden wird, finanziell zu agieren und Investitionen tätigen zu können. Ein zusätzlicher Beitrag des Bundes wäre notwendig, um weitere wichtige Investitionen zu ermöglichen. Die Ausschöpfung von Fördermöglichkeiten und der Grundstücksverkauf an das Österreichische Bundesheer werden ab 2025 endlich wieder Investitionen ermöglichen, die bereits absolut notwendig sind. Dennoch muss gesagt werden: Trotz knapper Kassen erhalten die Bürger:innen in Judenburg viele Leistungen, die in anderen Gemeinden nicht angeboten werden, beispielsweise Zuschüsse, Vereinsförderungen, die Benützung von Sportstätten und Schwimmbad, u.v.a.m.. Diese Angebote zu erhalten und, wenn möglich, auch neue zu schaffen, ist und bleibt ein wesentlicher Teil unserer Arbeit. Wir sind aber auf einem guten Weg, Judenburg für die Zukunft gut aufzustellen.



Auch „Don Camillo und Peppone“ alias Stadtpfarrer Mag. Rudolf Rappel und Bürgermeisterin Mag.^a Elke Florian sammelten Kilometer.

Die Vinzigemeinschaft feierte

In der ersten Novemberwoche feierte die Judenburger Vinzenzgemeinschaft gleich zwei Jubiläen. Unter dem Motto „Mitmachen ist Mithelfen“ veranstaltete die Vinzenzgemeinschaft Judenburg eine Benefizwoche.

15 JAHRE VINZI-MARKT UND 10 JAHRE VINZI-SHOP

Im Foyer standen die gesamte Woche über zwei Crosstrainer bereit – eine großzügige Leihgabe von Gigasport und Intersport Tscherne Fohnsdorf. Besucher:innen konnten auf diesen Geräten Kilometer sammeln, die von Sponsoren in Euro umgerechnet wurden. Die gesammelten Spenden werden für den Ankauf von Lebensmitteln eingesetzt. Zusätzlich wurde im Vinzi-Markt jeden Tag das beliebte Glücksrad gedreht und sorgte für Spannung und Freude bei Groß und Klein. Es

Große Abschlussfeier der Benefizwoche im Oberweger Stadl.

gab auch die Möglichkeit, die Aktion „Gemeinsam Helfen ist cool – Lebensmittel verwenden statt verschwenden“ zu unterstützen: Das vermutlich längste Bild in Judenburg: Auf einer 99 m langen Papierrolle ließen Teilnehmer:innen ihrer Kreativität freien Lauf. Die Benefizwoche hatte einige Highlights zu bieten. Am Freitag wurde dann im Oberweger Stadl der Abschlussabend zelebriert. Dabei wurden die erlaufenen Kilometer auf den Crosstrainern sowie das Gemeinschaftsbild präsentiert. Raiffeisenbank-Vorstand Roland Kogler überreichte den

Scheck der Raiffeisenbank Zirbenland über 1.566 Euro für die zurückgelegten Kilometer auf dem Cross-Trainer, die 2. Landtagspräsidentin Gabriele Kolar rundete den Betrag spontan auf 2.000 Euro auf.

Gemeinsam mit den Ehrengästen wurden von Obmann Ralf Oberdorfer Ehrungen von ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen durchgeführt. Selbstverständlich war die Jubiläumsfeier auch der richtige Anlass, um in Erinnerungen zu schwelgen und das Vokalensemble „Herzonanz“ sorgte für einen stimmungsvollen musikalischen Ausklang.



5 Jahre Autismus-Zentrum Judenburg

Vor fünf Jahren eröffnete die Lebenshilfe das Autismus-Zentrum in Judenburg.



DAS AUTISMUS-ZENTRUM bietet aktuell für ca. 140 Kinder, Jugendliche und Erwachsene wöchentliche Einzel- aber auch Gruppentherapien an. Die Nachfrage nach therapeutischen Angeboten wächst stetig, und die Lebenshilfe bemüht sich, die gesamte Obersteiermark zu versorgen. Trotz der hohen Nachfrage

wird aktiv daran gearbeitet, die vielen Angebote weiter auszubauen. Mit Freude und Dankbarkeit blickt das Team um Mag. a. Rebecca Painold auf die vergangenen fünf Jahre zurück und ist entschlossen, weiterhin einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung und Förderung von Menschen mit Autismus zu leisten.

Zahlreiche Ehrengäste erschienen zur Jubiläumsfeier des Autismus-Zentrums.

Lebenshilfe Award für Post



Die geehrten langjährigen Kund:innen mit den vielen Ehrengästen.

DER LEBENSHILFE-AWARD Region Judenburg ging heuer an die Post AG. Die Post AG hat bereits mehrere Lebenshilfekund:innen in Arbeitsverhältnisse aufgenommen. „Wir haben gute Erfahrungen gemacht und werden weiterhin Lebenshilfekunden Chancen bieten“, so Andrea Pilz-Kapfinger, Post-BLⁱⁿ für OÖ und ST, welche den Award entgegennahm. „Entweder wir finden einen Weg, oder wir schaffen einen“, ist das Motto der Lebenshilfe laut Obfrau Sandra Rinofner. Bei der Jahreshauptversammlung wurden auch langjährige Kund:innen bedankt.



Wir bringen IHR AUTO ZUM GLÄNZEN!

- » Master-Schaum
- » Hochdruckwäsche
- » Schaumbürste
- » Frischwasser-Spülen
- » Superwachs
- » Glanzspülen



Über 30-mal in Österreich und auch in Ihrer Nähe!



www.wellwash.at

Baustellen: Wieder viel erledigt!

Neben vielen weiteren laufenden Projekten konnten kürzlich wieder wichtige Baustellen abgeschlossen werden. Und auch Bäume wurden gepflanzt.



Die sogenannte Malzbrücke wurde eröffnet.



Leitungs- und Straßenbau in der Grünstraße sind fertig.



Das umgesiedelte Spielgerät ist der neue Hit im EU-Park.

ZAHLREICHE Infrastrukturprojekte werden gerade umgesetzt, etliche sind in Planung. Bürgermeisterin Mag.^a Elke Florian zum Infrastrukturplan: „Dank der vielen eingeleiteten Reformen entwickelt sich das Budget der Stadt nun endlich in eine gute Richtung. Was es im Hinblick auf die kommenden Wahlen mit mir jedoch sicher nicht geben wird, sind Wahlzuckerl, die nur einen kurzfristigen Effekt hätten. Notwendige Investitionen, z.B. bei Infrastrukturprojekten, werden deshalb nur nach eingehender Prüfung und voller Ausschöpfung aller Fördermittel durchgeführt.“

Dennoch wird versucht, wichtige Projekte voranzutreiben. Abgeschlossen und offiziell eröffnet wurde gerade die Sanierung der sogenannten „Malzbrücke“ im Bereich Purbach/Alte Straße. Der historische Charakter sollte unbedingt erhalten bleiben, deshalb hat man sich auch für die aufwendigere Holzkonstruktion entschieden. Mit einem kleinen Straßenfest wurde die



Baumpflanzungen im ganzen Stadtgebiet.

Brücke offiziell eröffnet, mit einem Festakt wurde auch der Abschluss der Arbeiten in der Grünstraße gefeiert. In Kooperation und Absprache mit der Stadtwerke Judenburg AG wurden sämtliche Leitungsarbeiten und die Straßensanierung in einem Zug durchgeführt. Im Europapark ist das „umgesiedelte“ Spielgerät bereits voll ausgelastet. Um die Stadt klimafit zu machen werden im ganzen Stadtgebiet neue Bäume gepflanzt. Gute Nachrichten zum Jahresende: Viele Baustellen sind derzeit kurz vor Abschluss und 2025 wird die Verkehrsader Burggasse umfassend saniert.

Mit dem Aichfeldbus geht es dank Kooperation „kraftvoll“ voran!

EIN BUS der nicht nur die Region bewegt, sondern auch optisch die Identität von KRAFT:dasMurtal widerspiegelt. Ein großer Dank für die Kooperation ergeht dabei an die Bürgermeister:innen des Verkehrsverbundes Aichfeld. Das offizielle Kooperationsfoto zeigt Bürgermeisterin Mag.^a Elke Florian, Bürgermeister Günter Reichhold (Stadtgemeinde Zeltweg), Bürgermeister Harald Bergmann (Stadtgemeinde Knittelfeld), Bürgermeister Helmut Tscharre (Thermengemeinde Fohnsdorf), Bürgermeister Manfred Lenger (Stadtgemeinde Spielberg) und Markus Hauser (Verkehrsplaner Aichfeldbus).



Der Aichfeldbus im neuen Look!



Schülertransport: Lösung gefunden

Für den Transport der Volksschulkinder gibt es nun eine Lösung. Ein Dank gilt den freiwilligen Fahrer:innen.

SCHULKINDER, die im Umkreis von 2 km zur nächsten Bushaltestelle wohnen, haben laut Bundesförderrichtlinien keinen Anspruch auf einen kostenlosen Transport. In Judenburg wurde dies bisher als Sonderleistung durchgeführt. Mit Schulbeginn konnte jedoch kein Unternehmen

gefunden werden, welches diese Aufgabe übernehmen wollte. Eingesprungen sind freiwillige Helfer:innen, allen voran Gemeinderätin und Kinderfreunde-Obfrau Andrea Pichlmair und Stadtamtsdirektor Mag. Florian Auer, weil manche Vereine wenig Verständnis aufbrachten, war

auch die Organisation von geeigneten Fahrzeugen schwierig. Nun gibt es eine gute und kostentechnisch vertretbare Lösung. Ab 15. Dezember ist der Fahrplan des Regiobusses 872 so angepasst, dass Kinder nach der 4., 5. und 6. Schulstunde mit dem Regiobus nach Strettweg fahren können.

Erfolgreiches ASKÖ Schwimm-Quintett

DAS MASTERS-QUINTETT erzielte bei den Bundesmeisterschaften in Linz beeindruckende Erfolge. Dagmar Puffing, Fritz Gossar, Herwig Rattinger, Gernot Pirkwieser und Dietmar Hierzer sammelten insgesamt 20 Medaillen. Dagmar Puffing triumphierte mit sechs Goldmedaillen und zwei Vizemeistertiteln. Fritz Gossar sicherte sich vier Bundesmeistertitel, Herwig Rattinger holte zweimal Gold und Silber. Gernot Pirkwieser steuerte trotz langer Wettkampfpause eine Gold- sowie eine Silbermedaille bei. Dietmar Hierzer (AK 60), bislang als Triathlet bekannt, feierte bei seinem ersten Schwimmwettkampf eine Bronzemedaille. Mit dem Sieg über 4x50 Meter Lagen holte sich das Team ebenfalls Gold und qualifizierte sich für die „CSIT World Sports Games“ in Griechenland.



5 Schwimmer:innen und 20 Medaillen. Das erfolgreiche ASKÖ Masters-Team.



Kranzniederlegung und Totengedenken in Waltersdorf.

Kranzniederlegung

ANLÄSSLICH DER JÄHRLICHEN Kranzniederlegungen zu Allerheiligen fand in Waltersdorf eine ganz besondere Ehrung statt. Nach einem feierlichen Salut des ÖKB und einem Gebet von Pfarrer Mag. Rudolf Rappel wurde Frau Elfriede Pickl, die seit fast 70 Jahren das Kriegerdenkmal an der Kapelle Waltersdorf betreut, für ihr Engagement gewürdigt. Bgm. in Mag. Elke Florian bedankte sich herzlich für das jahrzehntelange, ehrenamtliche Wirken.



Bankomat Murdorf - 25.000 Behebungen

25.000 Behebungen in den letzten neun Monaten. Die Kooperation mit der Raiffeisenbank Zirbenland hat sich bewährt.

DER WELTPARTAG, der 1924 ins Leben gerufen wurde, bleibt auch heute relevant und bietet eine Gelegenheit, gemeinsam mit der Region zu wachsen.

Rechts unten:
Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Elke Florian und RB-Zirbenland VSt.-Dir. Georg Moitzi.

Im Rahmen der Einladung zum Weltpartag bedankte sich Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Elke Florian für die ausgezeichnete Zusam-



menarbeit mit der Raiffeisenbank Zirbenland: „Wir erhalten immer wieder Dankesschreiben zum Bankomaten in Murdorf. In Zeiten, in denen das

Thema Bargeldabschaffung in aller Munde ist, ist es schön zu sehen, wie sehr die Bürger:innen dieses Angebot schätzen.“ Seit Beginn der Kooperation mit der Raiffeisenbank Zirbenland haben bereits rund 25.000 Bargeldabhebungen beim Bankomaten in Murdorf stattgefunden! Die Lösung des Problems zeigt einmal mehr, wie wichtig starke regionale Partnerschaften sind.



Ausführliche Information über die „Große Steirische Wohnraumoffensive“.

Sprechtag: Wohnraum



BEIM SPRECHTAG am Sternenturm hatten Bürger:innen die Gelegenheit, sich umfassend über aktuelle Fördermöglichkeiten im Rahmen der großen steirischen Wohnraumoffensive zu informieren. Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Elke Florian, Hannes Schwarz (Klubobmann des SPÖ Landtagsklub) sowie Wolfgang Moitzi (LAbg. und Wohnbausprecher) standen Rede und Antwort. Nicht nur wertvolle Informationen wurden geboten, sondern auch die Möglichkeit, direkt mit den Entscheidungsträger:innen ins Gespräch zu kommen und individuelle Anliegen zu besprechen.

Imagency beim Finale von Local Heroes Styria



Imagency holten sich beim Finale den 4. Platz.

SEIT 2005 werden bei „Local Heroes“ die besten Nachwuchsbands gekürt. In der Vorrunde holte sich die Judenburger Band Imagency (Kathi Kreiter, Philipp Diethard und Christoph Strohhäusl) noch den Sieg durch das Publikumsvoting, im Finale war die Konkurrenz übermächtig. Dennoch holte sich die Band den ausgezeichneten 4. Platz. Die drei leidenschaftlichen Musiker:innen spielten sich aber wieder in die Herzen des Publikums, und darum ist sicher, dass man von der Nachwuchsband noch viel Gutes hören wird. Alle Infos gibt's auf: imagency-music.com oder localheroes.st.



Ein großartiger Ausflug mit Kaiserwetter. Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Elke Florian und Stadtpfarrer Mag. Rudolf Rappel wünschten eine schöne Reise.

Judenburger Sonnenzug

Die Busfahrt, das umfangreiche Besichtigungsprogramm und das ehrenamtliche Begleitpersonal wurde vom Bürgerservice Judenburg organisiert.

BEIM SONNENZUG

werden Judenburger Senior:innen, die es sich aus finanziellen Gründen oft nicht selbst leisten können zu einer „Fahrt ins Blaue“ eingeladen. Heuer ging es mit dem Luxusreisebus der Firma Tieber nach Klaus in Oberösterreich. Dort angekommen war die Gruppe an Bord der „Schwimmen-den Almhütte“ auf einer zweieinhalbstündigen Fahrt am „Klauser Stausee“ unterwegs. Dank des leichten Fahrtwindes wurde es bei strahlendem Sonnenschein und knapp 30 Grad nicht zu heiß. Beim Mittagsbuffet war für jeden Geschmack etwas

dabei: Wiener Schnitzerl, Schweinsbraten, Ripperl, Servietten-Knödel, warmer Krautsalat und Kartoffelsalat. Selbstverständlich wurde auch das Tanzbein geschwungen.

Im Anschluss erfolgte ein Besuch in der prächtigen Stiftskirche Admont. Am Heimweg verköstigte das Gasthaus Neurad in Katzling die Reisenden mit einer guten Jause. Gestärkt und gut gelaunt brachte der Buskapitän alle wieder zurück nach Judenburg. Vielen Dank an Sozial-Gemeinderätin Susann Lew sowie Claudia Pichler und Sven Edelbacher vom Bürger-

service. Ein Dank gilt auch Community Nurse Melanie Mesch und den freiwilligen

Rotkreuz-Mitarbeiterinnen für die Begleitung auf diesem Ausflug.



**Bitte um Voranmeldung:
Tel.: 03572 / 82 365**

**JETZT TESTEN:
WIE FIT
IST MEIN
IMMUN-
SYSTEM?**

VITAMIN D3

TESTWOCHE
14.10.-31.12.2024

**Jetzt zum Vorteilspreis
von nur € 9,90:**

**Vitamin D3-Spiegel messen
und besonders genaues
Ergebnis gleich mitnehmen!**

A www.die-landschaftsapotheke.at
03572 / 82 365 • apotheke@ainet.at
Für Sie geöffnet: Montag bis Freitag 8-18 Uhr, Samstag 8-12 Uhr.

In Ihrer
LANDSCHAFTS APOTHEKE
AM HAUPTPLATZ
8750 JUDENBURG



Lange Nacht der Museen

Außerhalb der Öffnungszeiten sehen, was sonst verborgen bleibt: Das war die ORF Lange Nacht der Museen.

MUSEUMSRALLYE Museum Murtal, Puch Museum und Stadtmuseum hatten sich für die ORF Lange Nacht der Museen Großartiges überlegt. Und das nicht nur für die Erwachsenen, es gab in allen drei Museen auch Spezialangebote für Kinder. So tourte der Puch Haflinger durch die Stadt, es gab Depot-

und Spezialführungen, sowie Vorträge. Museum Murtal und Puch Museum boten Taschenlampenführungen an und im Stadtmuseum stand eine interaktive Führung am Programm. Lässig war auch der vom Tourismusverband organisierte Shuttle-Bus, der gut getaktet alle Museen der Region miteinander verband.

Tolle Eindrücke aus den Judenburger Museen.

Stadtrundfahrten mit dem Puch Haflinger.



Judenburg auf der AINOVA und am Maxlaun



Judenburger Unternehmer:innen präsentierten ihre Angebote.

Viele Judenburger Unternehmer:innen nutzten die Chance und präsentierte ihre vielfältigen Angebote auf den zwei Regionalmessen.

FIXTERMINE im Judenburger Veranstaltungskalender: Der Maxlaun Markt im Oktober in Niederwölz und die AINOVA im November in Zeltweg. Für Judenburger Unternehmer:innen die perfekte Plattform, um maßgeschneiderte Angebote

für Messebesucher:innen zu präsentieren. Die Themen auf der Judenburgerstraße am Maxlaun Markt: Bauen, Wohnen, Haushalt und Ball-Mode. Auf der AINOVA gab es Einkaufstipps, Geschenkideen und Gutscheine für Weihnach-

ten. Die Holzwerkstatt lud zum Kinderbasteln ein, andernorts wurden fleißig Fotos für Grusskarten und Fotogeschenke geknipst. Ebenfalls im Fokus: der Judenburger Christkindlmarkt, Wohnen, Schlafen und Trachtenmode.



Fotoausstellungen in ganz Judenburg. In den verschiedensten Lokalitäten konnte man das Medium Fotografie genießen.

Im Oktober verwandelte sich Judenburgs Innenstadt im Zuge des PHOTOMONATS in eine große (Freiluft-)Galerie.

AUF BILDHAFTEM Streifzug durch die Stadt: Im PHOTOMONAT Oktober gab es kostenlos Foto-Ausstellungen in Judenburg zu entdecken. Plus: das Reisevortrags- und Storytellingfestival El Mundo feierte sein 25-jähriges Jubiläum und hatte erstmals mit der Ausstellung „Voodoo in Westafrika“ eine ans Festival gekoppelte Foto-Ausstellung mit beeindruckenden Bildern im Programm.

Augen auf am PHOTOMONAT

GROSSFORMATE AM HAUPTPLATZ

Der Startschuss des PHOTOMONAT Oktober fiel auch heuer wieder mit der Wanderausstellung „Menschenbilder“ am Judenburger Hauptplatz. Die barrierefreie Freiluftgalerie zeigte Werke von steirischen Berufsfotograf:innen auf Bildtafeln im Großformat. Die Murtaler Fotorunden luden in der Stadtgalerie dazu ein, ihr ganz spezielles Judenburg zu entdecken. Diesmal lockte der PHOTOMONAT mit „Stadtgeschichte zum Mitmachen“ im Stadtmu-

seum auch mit einer interaktiven Ausstellung. Mit geliehener Kamera konnten die Besucher:innen selbst Bilder der Stadt aufnehmen und so ihre eigene Fotogeschichte schreiben. Die regionalen Fotografen Stefan Hampel und Georg Ott stellten ihre „Landschaften“ und „Städteimpressionen“ in der Vinothek Wein & Gut bzw. im Café Mittoni aus. Für alle, die den PHOTOMONAT verpasst haben: Die Bilder von Stefan Hampel und Georg Ott sind noch eine Weile zu sehen.

Der Oktober steht in Judenburg im Zeichen der Fotografie.





Bürgermeisterin Mag.^a Elke Florian eröffnete das Jubiläumsfestival. Zum Schluss gab's das obligatorische Gruppenfoto, Standing Ovations

25 Jahre El mundo Festival: „Die

Es ist eine steirische Erfolgsgeschichte: Das Reise- und Abenteuerfestival, das 1999 im Festsaal von Judenburg seine Premiere erlebt hat, ist mittlerweile ein weit über Österreich hinaus gefragter Publikumsmagnet geworden.

16 HALBSTÜNDIGE VORTRÄGE

gingen heuer beim wohl traditionsreichsten Reisevortragswettbewerb im deutschen Sprachraum an den Start, wie immer kürte eine Jury die besten Live-Reportagen. Die Referentinnen und Referenten reisten aus Dänemark und den Niederlanden, aus Berlin und Hamburg, aus allen Teilen Österreichs und selbst aus Japan an. Bürgermeisterin Mag.^a Elke Florian bedankte sich in ihren Eröffnungsworten beim Veranstaltungs-Team für die mittler-

weile 25-jährige Kooperation. „Das Festival ist zu einer fixen Institution in Judenburg geworden. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass man über so viele Jahre so viele Menschen begeistert und motiviert. Wir sind sehr, sehr stolz darauf, El mundo in unserer Stadt zu haben“. Moderator Kaiser fasste zu Beginn ein Vierteljahrhundert El mundo in nackten Zahlen zusammen: über 25.000 Besucherinnen und Besucher, 400 Vortragende, 150 verliehene Preise und über 100

Jurymitglieder. Beeindruckende Zahlen, aber mindestens ebenso beeindruckend war das Niveau der heurigen Vorträge.

FORTSETZUNG 2025 GEPLANT

Als bester Vortrag prämiert wurde „Richtung Freiheit – Ein norwegischer Sommernachtstraum“ von Marlies Czerny und Andreas Lattner aus Oberösterreich. Die einfühlsame Story der Niederländerin Jolanda Linschooten („Qarrtsiluni – Nordostgrönland mit Kajak

Die El mundo Trohären aus der Goldschmiede Moser sind seit 25 Jahren heißbegehrte.





Welt erzählt in Judenburg"

& Schlittenhund“) wurde mit dem zweiten Platz belohnt, der deutsche Primatenforscher Roland Hilgartner reüssierte mit „1.900 Tage auf Expedition.“ Doch auch Tatort-Schauspielerin Judith Döker und Bestsellerautor Stephan Ort begeisterten das Publikum mit ihren Erzählungen. Einen ausführlichen Nachbericht gibt es auf der Homepage www.elmundo-festival.at. Das Veranstaltungsteam – Kurt Kaiser, Christian Pannenberg, Uwe Surtmann, Robert Theuermann und Gerfried Tiffner – hat übrigens bereits einen Termin für das kommende Jahr ins Auge gefasst und zwar den 17. & 18. Oktober. Karten wie immer rechtzeitig sichern!



Das El mundo Team wurde für „Köpfe des Jahres“ nominiert - gerne über QR-Code voten.

Sichtbar happy: die Preisträger:innen. Sie tragen Judenburg in die Welt hinaus.



25 Jahre Moder Elektrotechnik

Es gibt sie noch - die traditionsreichen und beständigen Familienunternehmen. Qualität setzt sich durch.

Drei Generationen sind für den Erfolg verantwortlich.

DAS LOGO der Firma Moder kennen wir unbewusst wohl alle, weil der Firmensitz direkt neben der Straße in Richtung Gabelhofen liegt. Aber nicht nur das Logo ist bestens bekannt, auch die Qualität der Arbeit wissen die vielen

Kund:innen seit 25 Jahren zu schätzen. Drei Generationen und engagierte Mitarbeiter:innen sind für den Erfolg des Unernehmens verantwortlich. Das Unternehmen ist die erste Adresse für Elektroinstallationen aller Art und hat ein



breites Angebots- und Leistungsspektrum. Neben dem Hauptsitz in Judenburg gibt es auch eine Filiale in Thalheim.

i MODER ELEKTROTECHNIK
Gabelhoferstraße 4,
Kontakt: 03572-48200
www.moder-elektrotechnik.at



Mamas Tacos: Neue Homebase

Der mexikanische Foodtruck von Erika Barazza-Weber ist nun in der Gewerbestraße 2 (ehemalige Diesellaube) im Ortsteil Strettweg zu finden.

Sonniger neuer Standplatz.



Die ehemalige Diesellaube.



DER STYLISCHE FOODTRUCK ist weithin sichtbar. Es erwartet Sie beste mexikanische Küche – von Tacos über Burritos bis hin zu Quesadillas, mit gemütlichen Plätzen in der Lounge, und einer Bar, die bis 24 Uhr geöffnet hat. Weil Erika in der kalten Jahreszeit auf kulinarischer Mission in Mexiko unterwegs ist, macht die Küche eine kurze Winterpause. Von Mitte Dezember bis Ende Jänner

ist der Betrieb für Kaffee und Drinks geöffnet, der Foodtruck startet ab Februar mit frischen Ideen aus Mexiko wieder durch und kann auch für Feiern aller Art gebucht werden. Alle Infos gibt's auf www.mamastacos.at und auf Social Media.

i MAMAS TACOS
Gewerbestraße 2, Di-Sa:
10-24 Uhr, Küche:
11:30-15 Uhr & 18-20:45 Uhr



Lashes View feiert Neueröffnung

Barbara Reiter und Christian Steiner legen großen Wert auf Nachhaltigkeit.

NATURKOSMETIK, Magnetwimpern, Körperpflege, Nagellacke und -pflege, Parfums, Beratung von professionellen Make-up-Artists sowie Hair-styling. Denn: Im ersten Stock befinden sich das Friseurstudio Haircolors Barbara und das Be-

ratungsstudio für Freundinnen-Termine wie Braut-Stylings. Für Kundenberatungen im Shop ist Elisa Hammer zu den Öffnungszeiten für alle Kund:innen da. Nachhaltigkeit ist dabei für Barbara und Christian besonders wichtig: „Uns ist die Balance

zwischen nachhaltiger Körperpflege, Kosmetik und innovativen Produkten wichtig.“

LASHES VIEW
Gußstahlwerkstraße 28, 8750 Judenburg
Tel.: 0664/410 18 19, Web: www.lashesview.at
E-Mail: office@lashesview.com

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8-12 Uhr,
Mi. durchgehend
von 8-17 Uhr.

Bring Glanz in die Weihnachtszeit.

FESTLICHE DEKO UND ZAUBERHAFTE GESCHENKE.



DROGERIE
Junek
Für Gesundheit, Schönheit, Wohlbefinden.

Drogerie Junek
Liechtensteingasse 1-3 • 8750 Judenburg
03572 / 82279 • www.junek.co.at



Über Handwerkskunst und ein zeitloses Schmuckstück

Neigt sich ein Jahr dem Ende zu, ist es traditionell auch an der Zeit Rückschau zu halten, Bilanz zu ziehen und einen Blick in die Zukunft zu wagen. Im Jubiläumsjahr 2024 möchte ich diese Aufgabe und meine „Rede zur Lage der Nation“ auf recht unkonventionelle Art und Weise erledigen. Als Bürgermeisterin mache ich mir natürlich viele Gedanken. Einen kleinen Einblick in meine persönliche Sichtweise darf ich Ihnen hier präsentieren.



Geschätzte Judenburgerinnen und Judenburger!

Wie schnell vergeht die Zeit, wenn man Freude am Tun hat. Es sind jetzt schon mehr als zwei Jahre, seit ich unserer wunderbaren Stadt vorstehen darf. Es waren und sind herausfordernde Jahre, aber mich verbindet mit Judenburg eine Liebesbeziehung. Und wie es in Beziehungen so ist: In guten, wie in schlechten Zeiten hält man zusammen, wenn die Beziehung eine tragfähige ist. Das ist meine Verbindung zu Judenburg, in jedem Fall. Ich habe das – so könnte man sagen – „Gebälk“ von Judenburg gut kennengelernt. Also das, was die „Stadt im Innersten zusammenhält“, wie Goethe sagen würde. Und ich habe dieses Gebälk, saniert, restauriert und für die Zukunft in Stellung gebracht. Jetzt kann ich, um wieder eine Metapher zu bemühen, eure „Turmwächterin“ sein. Ich kenne jedes Zahnrad, das unsere Stadt am Laufen hält, und ich bin wie eine Feinmechanikerin am Werk, um die Uhrzeit auf „Zukunft“ zu stellen. Die Zeit, die die Uhrmacherin in der Werkstatt verbracht hat, um das Uhrwerk präzise in Gang zu bringen, diese Zeit sieht der Uhrenbesitzer nicht. Sie oder er bewundern das glänzende, zeitlose Schmuckstück. So soll es auch sein, dafür arbeitet die Mechanikerin. Nur diejenigen, die selbst mit dem Geschehen hinter der Bühne vertraut sind, haben eine Vorstellung davon, wie viele Einzelteile es braucht, um das Schmuckstück zu erhalten. Einige Einzelteile möchte ich hier nun aber Ihnen allen vorstellen, weil sie wichtig und zentral sind für unser Schmuckstück, für unser Judenburg.

DIE RESTAURIERUNG

Wäre ich eine Uhrmacherin, würde ich die Konsolidierung unserer Finanzen wohl mit einer Restaurierungsarbeit vergleichen. Vieles ist vorhanden, einiges gehört verworfen,

einiges gehört gesäubert. Der erste Schritt war der vorsichtige Umbau unserer Verwaltung. Ich bin der Meinung, dass unsere Verwaltung, ganz gleich auf welcher Ebene, der Garant für unsere Demokratie ist. Deshalb ist Vorsicht im Umgang mit der Verwaltung und den Menschen dahinter angebracht. Trotzdem muss auch eine Stadtverwaltung in die Zukunft geführt werden. Digitalisierung, Effizienz und die Kosten-Nutzen Gleichung müssen betrachtet, abgewogen und justiert werden. Das ist mir in weiten Teilen gelungen. Viele Gespräche, Versuche und Neustarts waren dafür notwendig. Ich bin stolz auf unsere heutige Stadtverwaltung, und ich kann euch versichern: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten mit Herzblut, Freude und Effizienz mit mir gemeinsam an unserem Judenburg.

Ebenfalls notwendig war und ist folgende Abwägung: Was genau sind die Aufgaben einer Stadtgemeinde? Was ist die Pflicht, was ist die Kür, und was müssen wir auch in wirtschaftlich immer gefährlicheren Zeiten bereitstellen? Es ist nicht anders als in eurem Haushaltsbudget: In guten Zeiten sind wir alle (hoffentlich) gerne großzügig, und in schlechten Zeiten überdenken wir unsere Ausgaben genau. Wenn wir uns zwei Autos nicht mehr leisten können, werden wir eines verkaufen – zum bestmöglichen Preis, damit wir die dringend notwendige Dachreparatur vornehmen können. Wie wir mit unserem Geld und unseren Gütern umgehen, besprechen wir mit unserer Familie. Dieser Familienrat ist im Fall der Gemeinde der Gemeinderat. Wie in jeder Familie gilt es auch im Gemeinderat die verschiedenen Charaktere, Wünsche und Zugänge zusammenzubringen. Das Familienoberhaupt bin in

diesem Fall ich und bisher ist es mir sehr gut gelungen, einstimmige Beschlüsse zu fassen, mit denen alle Familienmitglieder zufrieden sind. Dass im Nachgang das eine oder andere Familienmitglied seine Meinung ändert, ist zwar ärgerlich, aber auch nicht überzubewerten. Wie schon gesagt: Eine Stadt ist ein feinmechanisches Wunderwerk, und ich stehe für überlegte Beständigkeit. Auf Zuruf vor Wahlzeiten in hektisches Gewusel auszubrechen, ist nicht meine Art und bringt unsere Stadt auch nicht voran. Hektisch können gerne die anderen werden, wir gehen unseren Weg mit Um- sicht und mit Bedacht.

DER ZUSAMMENBAU

Sind nun alle Teile restauriert, gereinigt und bereit zum Einbau, macht man nochmals eine genaue Inventur. In unserem Fall sieht diese Inventur- und Erledigungsliste wie folgt aus:

Sicherheit in der Energieversorgung ✓

Man kann in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein erfolgreiches Eigenunternehmen plündern, um sich kurzfristig zu erholen. ODER man kann sozialdemokratische Wirtschaftspolitik betreiben und dem Unternehmen Investitionen in die Zukunft unserer Bürger:innen zu ermöglichen. Das ist unser Weg für unsere Stadtwerke: Eine Dividendenpolitik, die der Stadt und den Stadtwerken eine florierende Zukunft möglich macht. 45 Millionen kostet das neue Stadtkraftwerk, das uns energieunabhängiger macht und dessen Errichtung ohne unternehmerischen Weitblick und eine vernünftige Dividendenpolitik nicht möglich wäre.

Sicherheit im sozialen Bereich ✓

Gemeinsam mit dem Land Steiermark haben wir den Umbau des Roten Kreuzes sicher-

gestellt, damit die Bezirksleitstelle in Judenburg bleibt. Ebenso haben wir den Ankauf eines neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuges gestemmt, weil unsere Freiwillige Feuerwehr schlagkräftig einsatzbereit sein muss. Wir haben den „Rettungseuro“ von 9 auf 12 Euro erhöht, übernehmen 40% der Kosten für das Betreute Wohnen, bezahlen 4,2 Millionen Euro pro Jahr an den Sozialhilfeverband und übernehmen nochmals eine halbe Million Euro für die Pflege zu Hause. Abgesehen von diesen großen Summen, helfen wir weiterhin mit dem Heizkostenzuschuss aus, stellen mit dem „Mieter:innen-Service“ eine Stelle für schwierige Situationen zur Verfügung und versuchen mit den Schulstartpaketen die Kosten zum Schulbeginn zumindest ein wenig zu mildern.

Sicherheit in der Kinderbetreuung ✓

Hier erlaube ich mir eine Polemik: Wegen der guten Straßen ist noch niemand irgendwo zugezogen, wegen der Kinderbetreuung schon. Infrastruktur ist natürlich wichtig, deshalb finanzieren wir auch die Buslinien, die in Judenburg Halt machen, egal welcher Bus das ist. Deshalb sanieren wir natürlich unsere Straßen, so wie es das Budget zulässt. Und wenn wir über die Leerstandsabgabe sprechen, die den Wirtschaftsbund jetzt so aufbringt: Die öffentliche Hand tut ihren Teil. Wir investieren Millionen in den öffentlichen Verkehr, in die Bespielung der Stadt – von Kultur bis Sport, und wir bieten mit die beste Kinderbetreuung in der Steiermark. Wir haben für unser Angebot der Kinderbetreuung das 1A Gütesiegel verliehen bekommen, weil wir 2 Kinderkrippen, 6 Kindergärten, Nachmittagsbetreuung und Ferienbetreuung anbieten. Das heißt: Wir erledigen unseren Teil, auch in finanziell schwierigen Zeiten. Wir erwarten uns, dass private Investoren auch ihren Teil dazu beitragen.

Entweder indem sie Werbung für Judenburg machen, Wohnraum sanieren, oder – wenn das zu viel verlangt ist – eine Abgabe bezahlen, damit wir unseren Wohnraum sanieren können.

Sicherheit in der Infrastruktur ✓

Ein weiteres Rädchen im Uhrwerk, das niemandem groß aufgefallen ist: Unsere neue Straßensanierungsrichtlinie. Damit haben wir uns bereits im vergangenen und in diesem Jahr über eine halbe Million Euro erspart. Worum geht es? Wenn die Straße wegen Strom-, Internet-, Fernwärmever- oder Gasleitungen aufgegraben wird, dann verdienen die Leitungsträger irgendwann Geld mit diesen Leitungen. Die Straße wird aber durch die Grabungsarbeiten schneller kaputt. Und wer zahlt dann die Reparatur? Richtig geraten: Die Gemeinde. Wir haben aber im Jahr 2023 eine Richtlinie verabschiedet, wonach Leitungsträger die Straße sanieren müssen. Zähe Verhandlungen und durchaus weniger freundliche Gespräche waren die Folge. Allerdings: Die Leitungsträger brauchen einfach etwas länger, bis ihre Bauvorhaben rentabel sind, die Gemeinde kann sich somit auf die Sanierung von anderen Objekten konzentrieren.

Sicherheit im Budget ✓

Wie manche von Ihnen wissen, bin ich im Sternzeichen Jungfrau geboren. Das Budget, das ich im Jahr 2022 übernommen habe, hat mir als ordnungsliebende, sachorientierte und gewissenhafte Tierkreis-Jungfrau schlaflose Nächte bereitet. Was habe ich gemacht? Schritt 1: alle jemals erhobenen Konsolidierungspläne auf ihre Umsetzung durchforstet. Schritt 2: mit professioneller Hilfe nach neuen Konsolidierungspotentialen gesucht. Schritt 3: mit allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen ein Paket geschnürt, das wir einstimmig beschlossen haben. Schritt 4: viele, viele Gespräche mit allen

von Maßnahmen betroffenen Bediensteten, Politiker:innen, Judenburger:innen geführt.

Schritt 5: unser Budget ist ausgeliessen. Was sich hier ziemlich einfach liest, war eine echte Mammut-Aufgabe. Aber sie ist nun bewältigt. Heißt das, wir können jetzt fröhlich feiern gehen und weiter machen wie bisher? Nein, das heißt es mit Sicherheit nicht. Geld ist knapp auf allen Ebenen. Auch 2025 wird für Gemeinden kein einfaches Jahr. Aber ich bin für uns in Judenburg zuversichtlich: Ich habe das Budget schon einmal gerettet, ich werde es mit freundlicher Strenge auch 2025 so weiterführen, im Interesse unserer gesamten Gemeinschaft.

DIE POLITUR UND GESCHENKSVERPACKUNG

So, jetzt haben wir das Innenleben des Schmuckstückes in Stand gesetzt, es ist funktionsfähig, es tut, was es soll. Aber wie wird so ein Schmuckstück zum Familienerbstück, das über Generationen stolz weitergegeben wird? Zu dem jede Generation ihre ganz persönliche Geschichte erzählt und das in Jahrzehnten noch gerne getragen, geliebt und bestaunt wird?

Investitionen in unsere Zukunft

oder die Geschichte, wie man aus 3,5 Millionen 10 macht. Um auch zukünftig Investitionen tätigen zu können, brauchen wir einen „Hebel“ – wie wenn man zur Bank geht und ein Darlehen möchte. Dort wird man zunächst gefragt, wie viele Eigenmittel man hat. Wir haben nun Eigenmittel von 3,5 Millionen Euro, weil wir ein Grundstück, mit dem wir ohnehin nichts tun konnten, an einen verlässlichen Partner, der dieses Grundstück gut brauchen kann, verkauft haben. Investieren werden wir dieses Geld ausschließlich in Infrastrukturprojekte, die eine Förderquote von mindestens 50% haben: Wie zum Beispiel die Sanierung der Burggasse inklusive Fuß- und Radweg.

Damit haben nämlich alle Interessensgruppen etwas von dieser Investition: die Fußgänger:innen, die Radfahrer:innen und die Autofahrer:innen. Oder in die Sanierung unserer Schulen und Kindergärten. Damit haben nämlich auch viele Interessensgruppen etwas von der Investition: die Kinder, die Unterrichtenden, die Eltern und die Großeltern. Wann werden wir das tun? Immer dann, wenn es von Bund oder Land Fördermittel für solche Projekte gibt, weil wir jetzt in der Lage sind, den sogenannten „Eigenmittelanteil“ zu stemmen.

Klarer Plan für Ortsteile und Innenstadt

Ich bin eine Freundin von großen Zielen, die man mit kleinen Schritten erreicht. Das große Ziel war die Schaffung eines Investitionspools, was durch den Verkauf des Ochsenboden, wie auch der Tennishalle gelungen ist. Zu großen Zielen und kleinen Schritten gehört auch, sich bei Gegenwind nicht vom großen Ziel abbringen zu lassen. Heiß umstritten war und ist zum Beispiel der Verkauf der Tennis- und Kletterhalle. Für diese Sportstätte, die übrigens von Privaten errichtet und von der Stadtgemeinde zweimal gerettet wurde, haben wir einen Judenburger Investor mit einem tragfähigen Zukunftsplan gefunden. Sie wird ein Treffpunkt und sportliches Zentrum für Judenburg und Strettweg werden. Gleichzeitig hat die heftige Kritik von einigen Judenburger:innen dazu geführt, dass wir uns Strettweg gemeinsam mit dem Grazer Kinderbüro gleich ganz ansehen, um viele neue öffentliche Wohlfühlplatzerl zu schaffen. Jede Krise sorgt auch für neue Chancen. Der Erlös der Tennishalle kam übrigens dem Löschfahrzeug der Feuerwehr zugute. Und ein Teil der Einsparungen aufgrund der nun durch die neuen Besitzer durchgeführten Sanierungen wird der Schaffung neuer Begegnungsorte in diesem Ortsteil dienen. Ebenfalls

durch unseren Investitionspool werden wir in den kommenden Jahren in allen Ortsteilen die Infrastruktur sanieren können. Unsere Innenstadt ist seit Jahren Ziel von Unkenrufen – so viel zu selbst erfüllenden Prophezeiungen. Allerdings arbeiten wir seit den frühen 2000er Jahren am Wandel der Innenstadt. Nicht umsonst wurden das Puch- und das Frühgeschichtliche Museum errichtet, freie Geschäftsflächen an Vereine vermietet und das Planetarium im Sternenturm geschaffen. All das diente bereits dazu, dem Wandel im Innenstadthandel entgegenzuwirken. Durch den Umzug des Tourismusbüros Murtal nach Judenburg und die Neuöffnung von Jugend am Werk ebenfalls am Hauptplatz wird dieser Wandel vorangetrieben. In Zukunft werden Tagesgastronomie, Tourismus und Betriebe der öffentlichen Hand für Innenstädte eine große Rolle spielen. Unsere historische Innenstadt ist schützenswert, und mit Leben werden wir sie auch weiterhin befüllen. Dazu dient auch der Plan der Neugestaltung unseres Erlebnisbades mit Campingmöglichkeit und Anbindung an unsere Mountainbike-Area. Je attraktiver unsere Freizeitarena wird, desto mehr Besucher:innen werden sich auch unsere wunderbare Innenstadt ansehen. Und je mehr attraktiven Wohnraum wir gemeinsam mit privaten Investor:innen in unserer Innenstadt bieten können, desto mehr Leben wird sich dort abspielen.

Sicherheit & Leben

Wir haben schmerzlich erfahren müssen, dass sich manchmal die Natur gegen uns verbündet. Deshalb wird ein zentrales Element unserer Zukunft die Sicherheit unserer Infrastruktur sein. Im Zuge der Errichtung unseres neuen Stadtkraftwerkes werden wir ebenfalls damit beginnen unsere Kraftwerke „schwarzstartfähig“ zu machen. Das heißt, sollten wir wieder ein Problem mit unseren Stromleitungen bekommen,

soll es zukünftig möglich sein, unsere Stadt unabhängig mit Energie zu versorgen. Diese „Schwarzstartfähigkeit“ wird uns zu einer in Österreich einzigartigen Enklave der Energieversorgungssicherheit machen. Zusätzlich soll auch unser Bauhof eine Leuchtinyse für alle Judenburger:innen werden. Notstromversorgung am Bauhof wird dafür Sorge tragen, dass wir die Kleinsten und/oder Schwächsten in unserer Mitte versorgen können und auch notwendige Infrastruktur wie Straßen und Brücken für unsere Einsatzkräfte in Betrieb halten können.

Geschätzte Judenburgerinnen und Judenburger, es ist gar nicht leicht, das, was unsere Stadt „im Innersten zusammenhält“, in ein paar Worten zu erklären. Glauben Sie mir, ich bin ein Fan von einfachen Lösungen und kurzen Erklärungen. Ich sage immer, wenn man mir etwas nicht so erklären kann, dass ich es verstehe, dann ist die Idee nichts wert. Gleichzeitig muss sogar ich zur Kenntnis nehmen, dass unsere Gegenwart sehr kompliziert geworden ist. Glauben Sie mir auch, dass ich mir einfache Antworten wünsche. Ich hätte es mit Sicherheit leichter, gäbe es einfache Antworten zu unserer Gegenwart und Zukunft. Und deshalb glauben Sie mir bitte auch das: Wenn Ihnen jemand einfache Antworten verspricht, lügt diese Person Sie an. So einfach ist das.

Mein Weg für Judenburg verspricht Ihnen keine Abkürzungen und keinen billigen Glitzer-Tand. Mein Weg für Judenburg verspricht Ihnen ein hochwertiges Schmuckstück, ein Familienerbstück, auf das Sie noch in Generationen stolz sein können. Und nichts, was hochwertig ist, ist jemals einfach oder schnell fertig. Was ich Ihnen verspreche, ist hochwertige, beständige Handwerkskunst und ein Schmuckstück, das Sie Ihrer nächsten Generation mit Stolz weitergeben können.

**Ihre Bürgermeisterin
Mag.^a Elke Florian**

INTERNET + KABEL-TV

Die STARKE Kombi

6 Monate
GRATIS
auf alle Pakete



*Die Uploadgeschwindigkeit des Pakets variiert je nach Ausbaugebiet und technischer Ausbaustufe.

**Die ersten 6 Monate zahlen Sie keine monatliche Gebühr. Danach zahlen Sie den ausgewählten monatlichen Tarif inkl. MWSt. Gültig nur bei Neu-anmeldung bis inkl. 31.01.2025 für Haushalte in denen in den letzten 6 Monaten kein Internetanschluss über Kabel-TV bestehend war. Gültig nur für Internet-Pakete in den Netzen der Stadtwerke Judenburg AG bzw. deren Partnernetzen. OAN Netze sind von der Aktion ausgeschlossen. Die genauen Aktionsbedingungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.





11.11.: Narren forderten Rathausschlüssel

Mit drei Warnschüssen aus der Urenkelin der legendären Berta wurde das Judenburger Narrenwecken lautstark eröffnet.

DIE FASCHINGSGILDE hatte heuer Verstärkung von rund 100 Volksschulkindern mitgebracht, die gemeinsam mit Obmann Manfred Bärnthaler und Walter Rysavy lauthals und in Reimform den Rathausschlüs-

sel einforderten. Angesichts dieser Übermacht blieb Bürgermeisterin Mag. a Elke Florian nichts anderes übrig, als den Schlüssel an die Faschingsgilde zu übergeben. Damit ist die Faschingssaison offiziell

eröffnet und wir dürfen uns auf die Oberweger Faschingssitzungen im Oberweger Stadl (siehe Infos Seite 58) und den großen Faschingsumzug 2025 (siehe Infos unten) freuen. „Irre, Irre“ und „Gaudee“!

Irre, Irre und Gaudee! Die fünfte Jahreszeit wurde eröffnet.

Judenburger Faschings Umzug

Irre, Irre!
START: 14 UHR
BILLA PLUS

FASCHINGDIENSTAG IN DER GESAMTEN INNENSTADT

4. MÄRZ 2025
JUDENBURG

TEILNEHMENDE GRUPPEN GESUCHT:
ANMELDUNGEN
direkt im Informations-Büro,
Hauptplatz 20,
telefonisch unter der Nummer:
03572-83141-275
oder r.slama@judenburg.at



Gastkommentar von Michael Georg Schiestl, Stadtmuseum Judenburg

Goldschmiede, Schlosser, Schulmeister

Zur Geschichte des Hauses Hauptplatz 3.

Das Haus, dessen Besitz- und Gewerbe- geschichte im Folgenden in knapper Form erzählt werden soll, wurde in den letzten beiden Jahren einer umfassenden Sanierung unterzogen. Bis dahin befanden sich in der Höhe des ersten Stockwerkes beiderseits des über dem Portal gelegenen Fens- ters je zwei hochgestellte Medaillons mit leider schon sehr stark beschädigten Seccomalereien des Stadt- und der Pestheiligen Nikolaus, Florian, Sebastian und Rochus.

Die Geschichte des Hauses lässt sich bis in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts zurückverfolgen. Damals, etwa im Jahr 1540, besaß das Haus „am Platz“ – so wurde der Hauptplatz bis ins 19. Jahrhundert genannt – der aus St. Leonhard im Lavanttal stammende Goldschmied Hans Schwaiger. Wenige Jahre vor 1560 wird sein Sohn Gregor Schwaiger und ab 1592, nach dem Tod Gregors, dessen Frau Ursula, „des Goldschmieds Wittib“, als Hausbesitzerin genannt. 1597 waren die Steuerschulden, die auf dem Haus lasteten, so angewachsen, dass der Magistrat die Liegenschaft einzog und im selben Jahr dem Goldschmied Caspar Schulthes um 300 Gulden verkaufte.

Vor dem Jahr 1621 gelangte das Haus in den Besitz des Judenburger Stadtpfarrers Paul Erber. Die nur spärliche schriftliche Überlieferung aus dieser Zeit berichtet nichts Näheres über diesen doch ungewöhnlichen Besitzwechsel. 1621 erwarb der Gastwirt und Handelsmann Joseph Gordan um 450 Gulden das Haus, das nach dem frühen Tod Josephs im Jahr 1630 sein aus Weißkirchen zugezogener, ebenfalls als Kaufmann tätiger Vater Lorenz übernahm. 1640 wurde das „Lorenz Gordanische Haus“ als Solda-

tenquartier, Provinthaus und Depot für „Heu, Habern und Streu“ genutzt. Zu solchen Soldateneinquartierungen, die eine erhebliche Belastung für das Gewerbe- und Handelsleben der Stadt bedeuteten, waren die Hausbesitzer verpflichtet.

1645 erwarb der aus Feldbach stammende Krämer Philipp Steyrer das Haus, der es bereits fünf Jahre später dem Schulmeister Bernhard Mayer verkaufte. Mayer war mit Magdalena, der Tochter des Joseph Gordan verheiratet. Er war auch als Organist an der Stadtpfarre tätig und bekleidete einige wichtige Ämter in der Stadtverwaltung. Während seiner Tätigkeit als Lehrer und Organist kam es zu zahlreichen Konflikten mit dem Stadtpfarrer. So erfahren wir etwa aus den Schriftquellen, dass Mayer im Jahr 1648 den Magistrat um Beistand bitten musste, weil ihn Pfarrer Steinschitz „gar übel mit Straichen tractirt“ und in der Kirche vor den versammelten Gläubigen als „schlimben Schelbm“ beschimpft und überdies vier Geigen zerschlagen habe.

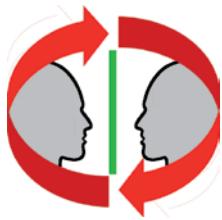
1668 übergab Bernhard Mayer das Haus seinem Sohn Konrad, der seinem Vater als Schulmeister und Organist nachgefolgt war. Der schwere Stadtbrand im Jahr 1670 hatte das Haus bis auf die Grundmauern zerstört. Als Konrad im Jahr 1687 starb, wurde das Haus noch als „Brandstatt“ bezeichnet, d.h. es war bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht wiederaufgebaut. Ein Jahr später kaufte der Ratsbürger und Floßmeister Sebastian Ritzinger die Brandstätte und ließ das Haus neu errichten. Ritzinger, der auch für die landesfürstliche Regierung in Graz tätig war, gehörte zu den wohlhabendsten Bürgern der Stadt. Er starb

im Jahr 1703. Als im Jahr darauf der Schlosser Georg Hasler das Haus von Sebastian Ritzingers Erben erwarb, begann eine Gewerbetradition, die mit dem Haus bis Ende des 19. Jahrhunderts verbunden bleiben sollte. Katharina, die Witwe des frühverstorbenen Georg Hasler, heiratete 1710 den aus Kärnten stammenden Michael Obegg, der das Haus und die Schlosserwerkstätte übernahm. 1721 beschwerte sich Katharina beim Magistrat, dass ihr Mann den Schlossereibetrieb heruntergewirtschaftet hätte und auch sonst „kein gut thue“. Schließlich verkaufte sie im Jahr 1729 Haus und Werkstätte dem aus Knittelfeld zugezogenen Schlosser Karl Wipaunig. Im Besitz des Hauses folgten die Schlosser Matthias Höller (1741), Johann Höller (1778), Benedikt Höller (1803) und zuletzt dessen gleichnamiger Sohn (1827), der die Schlosserwerkstätte mehr als fünf Jahrzehnte betrieb. Mit ihm endet das Schlosserhandwerk in diesem Haus. Von den nachfolgenden Besitzern seien Dr. Hans Höller (1895), Marianne und Dr. Emil Longin (1906) und ab 1942 die Familie Lemler genannt. Im Erdgeschoss des Hauses betrieb ab 1894 Karl Frank eine Glaserei und ein Porzellanwarengeschäft. 1914 schließlich errichtete Johann Rathschüller hier eine Konditorei, die ab 1952 um ein Café erweitert wurde.



STADTMUSEUM JUDENBURG

Kaserngasse 27, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-85053,
E-Mail: museum@ainet.at
Öffnungszeiten:
Di-Fr: 9-14 Uhr, Sa: 10-17 Uhr,
Sonn- und feiertags geschlossen



Im Blickpunkt

Sich in die Situation des Anderen versetzen verhindert Unfälle – Perspektivenwechsel – sowieso!

Gesetze und Verbote regeln seit Jahrzehnten das Verkehrsgeschehen. Dennoch ist für die tatsächliche Vermeidung von Unfällen das menschliche Verhalten entscheidend.

Wir sind nicht allein auf der Straße. Jeder Verkehrsteilnehmer, egal mit welchem Verkehrsmittel er oder sie unterwegs sind, ist aufgefordert, auch das Verhalten der Anderen einzuschätzen. Im Zweifelsfall muss man auf den Vorrang verzichten, damit ein Unfall vermieden wird.

Mit der Kampagne „Perspektivenwechsel Sowieso“ macht das Land Steiermark auf die vielen Situationen im Straßenverkehr aufmerksam, die von den Beteiligten besonders verlangen, sich in den Anderen hinein zu versetzen und zu überlegen, wie würde ich in dessen Situation reagieren.



Es geht um ein Vorausschauen und die Achtsamkeit, die anderen Verkehrsteilnehmer:innen wahrzunehmen.

Die moralische Verpflichtung durch den Perspektivenwechsel auf die Anderen auf der Straße oder am Radweg oder am Gehsteig aufzupassen, kann durch kein Gesetz oder Verordnung erreicht werden.

Helfen Sie mit und üben Sie sich im Perspektivenwechsel!

JETZT mit den Anderen mitdenken! – Sowieso



Wussten Sie schon...

- ✓ ... dass für Kinder der „unsichtbare“ Schutzweg gilt?
- ✓ ... dass Kinder vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen sind und daher im Straßenverkehr immer Vorrang haben! (§ 29a, StVO)
- ✓ ... dass Sie vor einem Schutzweg stehen bleiben müssen, auch wenn die Kinder noch am Gehsteig sind?

Was gibt es aktuell?

- ✓ Toter Winkel Schulaktion: Aktives Ausprobieren des Perspektivenwechsels

Mehr Information:
www.verkehr.steiermark.at



Das Land
Steiermark

→ Verkehr



Frohe We und ein erfolgreiches Jah



DIE STADTGEMEINDE JUDENBURG versendet aus ökologischen Gründen auf den Versand von Weihnachtskarten. Diese Collage ist somit als Weihnachtsgruß für alle Betriebe und deren Mitarbeiter:innen gedacht. Entstanden sind die Fotos im Rahmen der Firmenbesuche von Bür-

germeisterin Mag. Elke Florian. Wann immer es die Zeit zulässt, werden persönliche Treffen an den Firmenstandorten ausgemacht. Im direkten Gespräch soll das gegenseitige Verständnis gefördert werden und auch gemeinsame Strategien entwickelt werden, denn für Unternehmen

ihnachten r 2025 für unsere Betriebe



Besuch von Betriebsrättinnen und Gewerkschaftsmitgliedern

und Gemeinden sind die Zeiten gleichermaßen herausfordernd. Die Präsentation soll als Anerkennung der Leistungen und als Zeichen der Wertschätzung verstanden werden. Entgegen der Wahrnehmung gibt es eine Vielzahl an Firmen in Judenburg, weshalb noch nicht

alle Betriebe besucht wurden. Diese Galerie steht daher stellvertretend für **alle Judenburger Unternehmen, deren Inhaber:innen und Geschäftsführer:innen aber natürlich auch für alle Mitarbeiter:innen**, die maßgeblich am Erfolg der Betriebe beteiligt sind.

Gemeinsam gegen Hunger

Kostenlose, warme Mahlzeiten im Jugendzentrum Judenburg.



Im JuZJu wird gemeinsam gesund gekocht.

DANK DER INITIATIVE „Guter Rat für Rückverteilung“ kann das Jugendzentrum Judenburg ab sofort einen wertvollen Beitrag zur Bekämpfung von Kinderarmut leisten. Einmal wöchentlich werden für und mit den Jugendlichen gesunde, warme Mahlzeiten frisch zubereitet und ausgeteilt. Damit

möchten wir allen jungen Menschen – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft – eine regelmäßige, gesunde Mahlzeit ermöglichen und ein starkes Zeichen gegen Hunger und Armut setzen.

Dieses Angebot ist ein zusätzliches Projekt im Rahmen der offenen Jugendarbeit, das wir durch die allgemeine Unterstützung der Stadt Judenburg verwirklichen können. Ohne die jährliche Basisförderung für den Betrieb des Jugendzentrums wäre diese Initiative nicht möglich. Damit greift das Projekt die Werte des Jugendzentrums auf: Solidarität, Respekt und Chancengleichheit. Gleichzeitig bietet es den jungen Besucher:innen die Gelegenheit, Kochen und gesunde Ernährung in einer

Gemeinschaft zu erleben und zu lernen.

„Hunger? Nicht bei uns!“ heißt der Slogan des Projekts, das nicht nur sättigt, sondern auch verbindet und stärkt.

Weitere Informationen zum Projekt und den Öffnungszeiten finden Interessierte direkt im Jugendzentrum Judenburg.



Kirchenmusik



Kärntnerchor und das Quartett von Gernot Haid.

MIT DER PERFEKTION, welche die Brüder Dominic und Markus Garber aus ihrer Zeit als Wiener Sängerknaben mitgebracht haben, führen sie den Kärntnerchor Judenburg, und zwar Dominic Garber als Chorleiter, Markus Garber als Obmann und Sänger. Der Chor hat den von Pfarrer Mag. Rudolf Rappel zelebrierten Gottesdienst musikalisch umrahmt. Dies und Gernot Haid mit seinem Quartett, das auch eine Eigenkomposition zu Gehör gebracht hat, dazu noch Raphael Grasser an der Orgel war ein musikalischer Kunstgenuss.

Singgemeinschaft ist 60

Zum Sechziger wurde vor vollem Haus „g'sungen, g'spielt und g'jodelt“.

BEI DER PROGRAMM-PLANUNG für das Jubiläum „60 Jahre Singgemeinschaft St. Magdalena“ ist es spielend gelungen, zwei Stunden mit Liedern von Komponist:innen aus unserer Region abwechslungsreich zu gestalten. Die jubilierende Singgemeinschaft unter der Leitung von Helma Glatz hat das selbst bravourös gemeistert, wie auch die Gäs-

te: das Jodlerduo Juhudler, das Gitarrenduo GeidLeneKlang, das Volksliedertrio Raungaza, das Hermann Reisz-Quartett und die Ziach-Streich-Blos-Zupfmusi Judenburg. Kurt Gregurka gratulierte mit einem Blumenstrauß für Helma Glatz und für die Musiker:innen gab es überschwänglichen Applaus vom äußerst zufriedenen Publikum.





Stadtgemeinde Judenburg

Abfallwirtschaft 2025

Altstoff-Sammel-Zentrum

(auf der Abfallbehandlungsanlage Gasseldorf)

Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag: 10.00 bis 12.00 Uhr
 Mittwoch: 14.00 bis 16.00 Uhr
 Donnerstag: 10.00 bis 12.00 Uhr
 Freitag: 10.00 bis 12.00 Uhr
 Jeden 1. Samstag im Monat: 09.00 bis 11.00 Uhr.

Abfallbehandlungsanlage

Gasseldorf, Tel.: 03572-87340

Öffnungszeiten:

Montag: 07.00 bis 15.00 Uhr
 Dienstag: 07.00 bis 15.00 Uhr
 Mittwoch: 07.00 bis 16.00 Uhr
 Donnerstag: 07.00 bis 15.00 Uhr
 Freitag: 07.00 bis 14.00 Uhr



Büro Abfallwirtschaft,
Tel.: 03572-87340 oder 03572-83146 DW 145

Zuständig für: Müllabfuhr, Aufstellung Restmülltonnen, Müllgebührenverrechnung, Restmüll- und Biomüllsäcke

Seifenfabrik Strohmeier GmbH

Abgabestelle für Altspeisefett, ökologische Reinigungsmittel
 Stettweger Weg 15, 8750 Judenburg.
Tel.: 03572-85151; www.seifenfabrik.st

Umweltreferat
der Stadtgemeinde Judenburg,
Tel.: 03572-83141 DW 278

Zuständig für: Allgemeine Fragen zum Natur- und Umweltschutz, Altstoffsammelinseln, Grünschnittabfuhr, Luftreinhaltung, Lärmschutz, Förderungen (Solar-Biomasse-Wärmedämmung), Radwege usw.



Abfuhrtermine 2025

der Stadtgemeinde Judenburg

Gebiet Judenburg Stadt: Burggasse bis Nr.44, Capistrangasse, Ederbastei, Hans-Kloepfer-Straße, Hauptplatz, Heiligengeist-Gasse, Herrengasse, Jägersteig, Kaserngasse, Kirchengasse, Landtorberg, Langganggasse, Liechtensteingasse, Martiniplatz, Messerschmiedgasse, Murtalerplatz, Paradeisgasse, Peter-Gaber-Gasse, Postgasse, Prankergasse, Schlossergasse, Schulgasse, Ziehrergasse, Adalbert-Stifter Gasse, Riedergasse, Wickenburgstraße.

RESTMÜLL (DI)

02.01.2025 DO	03.06.2025	04.11.2025
14.01.2025	17.06.2025	18.11.2025
28.01.2025	01.07.2025	02.12.2025
11.02.2025	15.07.2025	16.12.2025
25.02.2025	29.07.2025	30.12.2025
11.03.2025	12.08.2025	
25.03.2025	26.08.2025	
08.04.2025	09.09.2025	
23.04.2025 MI	23.09.2025	
06.05.2025	07.10.2025	
20.05.2025	21.10.2025	

BIOMÜLL (MO)

07.01.2025 DI	10.06.2025 DI	01.09.2025
20.01.2025	16.06.2025	15.09.2025
03.02.2025	23.06.2025	29.09.2025
17.02.2025	30.06.2025	13.10.2025
03.03.2025	07.07.2025	27.10.2025
17.03.2025	14.07.2025	10.11.2025
31.03.2025	21.07.2025	24.11.2025
14.04.2025	28.07.2025	09.12.2025 DI
28.04.2025	04.08.2025	22.12.2025
12.05.2025	11.08.2025	
26.05.2025	18.08.2025	
02.06.2025	25.08.2025	

Gebiet Murdorf / Strettweg: Alfons-Petzold-Gasse, Antoneumgasse, Anton-Wildgans-Gasse, Birkenweg, Blumengasse, Brunnenweg, Erntegasse, Europastraße, Falkenbergweg, Ferdinand v. Saar-Gasse, Ferdinand-Raimund-Gasse, Franz-Grillparzer-Gasse, Gaubygasse, Grüngasse, Johann-Nestroy-Gasse, Lindfeldgasse, Ludwig-Anzengruber-Gasse, Murdorferstraße, Murhof, Paigweg, Pantherstraße, Peter-Rosegger-Gasse, Sepp-Thoma-Weg, Sonnenrain, Stadionstraße, Stefan-Zweig-Gasse, Strettwegerweg, Styriagasse, Südtirolerplatz, Südtirolerstraße, Waldhof, Waltersdorferstraße, Wasendorferweg, Bahnhofstraße.

RESTMÜLL (MI)

02.01.2025 DO	04.06.2025	05.11.2025
15.01.2025	17.06.2025 DI	19.11.2025
29.01.2025	02.07.2025	03.12.2025
12.02.2025	16.07.2025	17.12.2025
26.02.2025	30.07.2025	
12.03.2025	12.08.2025 DI	
26.03.2025	27.08.2025	
09.04.2025	10.09.2025	
23.04.2025	24.09.2025	
07.05.2025	08.10.2025	
21.05.2025	22.10.2025	

BIOMÜLL (DI)

08.01.2025 MI	03.06.2025	19.08.2025
21.01.2025	11.06.2025 MI	26.08.2025
04.02.2025	17.06.2025	02.09.2025
18.02.2025	24.06.2025	16.09.2025
04.03.2025	01.07.2025	30.09.2025
18.03.2025	08.07.2025	14.10.2025
01.04.2025	15.07.2025	28.10.2025
15.04.2025	22.07.2025	11.11.2025
29.04.2025	29.07.2025	25.11.2025
13.05.2025	05.08.2025	10.12.2025 MI
27.05.2025	12.08.2025	23.12.2025

Abfuhrtermine 2025

der Stadtgemeinde Judenburg

Gebiet Judenburg 4, Oberweg / Reifling: Alte Straße, Am Wiesengrund, Bauhofgasse, Dammweg, Gabelhoferstraße, Gasseldorf, Gussstahlwerkstraße, Hans-List-Straße, Heimweg, Mittergasse, Mühlweg, Murgasse, Ostwerksgasse, Parkstraße, Peter-Tunner-Straße, Pölsweg, Ritzersdorf, Schichtweg, Viktor-Kaplan-Straße, Waltersdorf, Weißkirchnerstraße, Bereich Feldgasse, Bereich Reifling, Bereich Oberweg, Bereich Weyervorstadt.

RESTMÜLL (DO)

03.01.2025	FR	05.06.2025	06.11.2025
16.01.2025		18.06.2025	MI 20.11.2025
30.01.2025		03.07.2025	04.12.2025
13.02.2025		17.07.2025	18.12.2025
27.02.2025		31.07.2025	
13.03.2025		13.08.2025	MI
27.03.2025		28.08.2025	
10.04.2025		11.09.2025	
24.04.2025		25.09.2025	
08.05.2025		09.10.2025	
22.05.2025		23.10.2025	

BIOMÜLL (DI)

08.01.2025	MI	11.06.2025	MI	02.09.2025
21.01.2025		17.06.2025		16.09.2025
04.02.2025		24.06.2025		30.09.2025
18.02.2025		01.07.2025		14.10.2025
04.03.2025		08.07.2025		28.10.2025
18.03.2025		15.07.2025		11.11.2025
01.04.2025		22.07.2025		25.11.2025
15.04.2025		29.07.2025		10.12.2025
29.04.2025		05.08.2025		23.12.2025
13.05.2025		12.08.2025		
27.05.2025		19.08.2025		
03.06.2025		26.08.2025		

Gebiet Judenburg West: Alban-Berg-Gasse, Burggasse ab 44, Dannerhof, Dr.Theodor-Körner-Platz, Flurweg, Franz-Fuchs-Gasse, Frauengasse, Friedhofgasse, Grünhüblgasse, Hugo-Wolf-Gasse, Johann-Strauß-Gasse, Karl-Grill-Gasse, Marktstraße, Mozartgasse, Neubaugasse, Neue Frauengasse, Robert-Stolz-Gasse, Sackgasse, Seilbahngasse, Seilerweg, Siedlerstraße, St. Christophorus-Weg, Steirergasse, Teuffenbachstraße, Waldweg, Wiesenweg, Kapellenweg.

RESTMÜLL (FR)

03.01.2025	06.06.2025	07.11.2025
17.01.2025	20.06.2025	21.11.2025
31.01.2025	04.07.2025	05.12.2025
14.02.2025	18.07.2025	19.12.2025
28.02.2025	01.08.2025	
14.03.2025	14.08.2025	DO
28.03.2025	29.08.2025	
11.04.2025	12.09.2025	
25.04.2025	26.09.2025	
09.05.2025	10.10.2025	
23.05.2025	24.10.2025	

BIOMÜLL (MO)

07.01.2025	DI	10.06.2025	DI	01.09.2025
20.01.2025		16.06.2025		15.09.2025
03.02.2025		23.06.2025		29.09.2025
17.02.2025		30.06.2025		13.10.2025
03.03.2025		07.07.2025		27.10.2025
17.03.2025		14.07.2025		10.11.2025
31.03.2025		21.07.2025		24.11.2025
14.04.2025		28.07.2025		09.12.2025
28.04.2025		04.08.2025		22.12.2025
12.05.2025		11.08.2025		
26.05.2025		18.08.2025		
02.06.2025		25.08.2025		

Abfuhrtermine 2025

der Stadtgemeinde Judenburg

Gebiet Judenburg Stadt 2: Am Gehag, Dedeckindweg, Gartengasse, Oberweggasse, Weyergasse.

RESTMÜLL (DI)

02.01.2025 DO	03.06.2025	04.11.2025
14.01.2025	17.06.2025	18.11.2025
28.01.2025	01.07.2025	02.12.2025
11.02.2025	15.07.2025	16.12.2025
25.02.2025	29.07.2025	30.12.2025
11.03.2025	12.08.2025	
25.03.2025	26.08.2025	
08.04.2025	09.09.2025	
23.04.2025 MI	23.09.2025	
06.05.2025	07.10.2025	
20.05.2025	21.10.2025	

BIOMÜLL (DI)

08.01.2025 MI	11.06.2025 MI	02.09.2025
21.01.2025	17.06.2025	16.09.2025
04.02.2025	24.06.2025	30.09.2025
18.02.2025	01.07.2025	14.10.2025
04.03.2025	08.07.2025	28.10.2025
18.03.2025	15.07.2025	11.11.2025
01.04.2025	22.07.2025	25.11.2025
15.04.2025	29.07.2025	10.12.2025 MI
29.04.2025	05.08.2025	23.12.2025
13.05.2025	12.08.2025	
27.05.2025	19.08.2025	
03.06.2025	26.08.2025	

Altstoff-Sammel-Zentrum Tel.: 03572-87340

(auf der Abfallbehandlungsanlage Gasselsdorf)

Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag: 10.00 bis 12.00 Uhr
 Mittwoch: 14.00 bis 16.00 Uhr
 Donnerstag: 10.00 bis 12.00 Uhr
 Freitag: 10.00 bis 12.00 Uhr
 Jeden 1. Samstag im Monat: 09.00 bis 11.00 Uhr.

Sollte der 1. Samstag auf einen Feiertag oder einen Fenstertag (Freitag davor Feiertag) fallen, so ist der 2. Samstag im Monat geöffnet!

Abholservice

Wenn Sie keine Möglichkeit haben, Ihren Sperrmüll selbst zum Altstoffsammelzentrum zu bringen, bietet die Stadtgemeinde **jeden 1. Mittwoch in den Monaten März bis November ein Abholservice** an. Anmeldung bis spätestens zum letzten Mittwoch im Monat unter **Tel.: 03572-83141-240. Auskünfte, auch über die Höhe des Unkostenbeitrages, erhalten Sie im Bürgerservice (Tel.: 03572-83141-240).**

Das Abholservice gilt nur für kleine Mengen Sperrmüll aus Haushalten. Für große Mengen Sperrmüll (z.B. Wohnungsauflösungen) muss ein privates Entsorgungs-





WELCOME TO THE YELLOW SIDE!

WIR BIETEN DIR:



Extra-Urlaubstag
an deinem Geburtstag!



An Heiligabend und
Silvester bist du fix
daheim!



Firmenpension & Vergünstigungen
bei regionalen Partnern!



Coole Mitarbeiter-Events!



Ein tolles team:
#teamgelb!



Ein Job mit Sinn!

Offene Stellen:



STADTWERKE JUDENBURG AG

LEBENSQUALITÄT AUS EINER HAND.



Welche Regierung in den Sternen steht!

Zu diesem brisanten Thema lud die Stadtwerke Judenburg AG am 18. Oktober 2024 Kunden und Geschäftspartner zu einem Talk im Sternenturm Judenburg mit Politikexperten Dr. Thomas Hofer.

Die Stadtwerke Judenburg feiern heuer 120 Jahre!

VORSTANDVORSITZENDER Ing.

Mag. Manfred Wehr begrüßte die rund 40 geladenen Gäste im höchsten Planetarium Österreichs – ein perfekter Ort, um in die Sterne zu blicken. „Die Stadtwerke Judenburg AG zählt seit 1904 zu den Zukunftsge-



staltern im Murtal. Wir gehen mit der Zeit und entwickeln uns und die Region weiter – für mehr Lebensqualität über Generationen.“

Dr. Thomas Hofer freute sich „sehr über die Einladung zu diesem Polit-Talk in meiner Heimatregion. Ich bin zusammen mit Manfred Wehr aufgewachsen, wir kennen uns seit Jahrzehnten.“ Mit einem spannenden Vortrag wurden die Themen „Regierungsbildung in Österreich“ und die „US-Wahl“ diskutiert. „Wir alle sind emotionale Wesen. Zahlen,

Daten, Fakten werden in der Politik nicht mehr als primär angesehen – Emotionen zählen. Wir leben sozusagen in einer Emokratie“, so Dr. Thomas Hofer, der auch in Washington, USA gelebt hat. Die politischen Entscheidungen in den USA erklärt Hofer so: „Die Amerikaner haben eine andere Kultur, die mit der europäischen Denke nicht zu vergleichen ist.“ Das Sternbild „Gemma“, der hellste Stern im Sternbild „Nördliche Krone“, kann laut Dr. Thomas Hofer ein Ansporn für eine Politik der Zukunft sein!

Fernwärmeausbau Judenburg: 2024 haben wir wieder viel geschafft!

- Trassenerweiterung Judenburg inklusive Strettweg 2024 ca. 1,9 km Leitungen.
- Der Schwerpunkt 2024 war Strettweg, wo wir bereits 32 Haushalte angeschlossen haben.
- Auch 2025 wird Strettweg der Schwerpunkt sein: Ausbau Paigweg, Wasendorferweg, Strettwegerweg und Birkenweg.

i STADTWERKE JUDENBURG AG
ROLAND GOSSLER
Teamleiter Fernwärme
r.goessler@stadtwerke.co.at
Tel.: 03572-83146-225



Allerseelenveranstaltung 2024

- Kinder trauern anders

„Im runden Zimmer, in dem Emi wohnt, ist etwas Trauriges passiert: Der alte Drache Josef, der allerbeste Freund von Emi ist gestorben. Emi ist traurig. Josef fehlt ihm so sehr, und auch seine Freunde können ihn nicht trösten.“

MIT DIESER SZENE aus ihrem Stück „Emi und der Drache mit den Schmetterlingsflügeln“ schuf Autorin und Puppenspielerin Elfi Scharf einen kreativen Einstieg in die heurige Allerseelenveranstaltung der Bestattung Judenburg, zu der Silvia Arlt die Besucher:innen begrüßte. „Kinder trauern anders“ war das Thema am 8. November 2024 in der Zeremonienhalle in Judenburg.

Mag. a Xenia Hobacher von „Rainbows“ begleitet Kinder und Jugendliche in ihrer Trauer und gab wertvolle Einblicke in ihre Arbeit. Zunächst ist es wichtig, dass Kinder die Möglichkeit haben, Abschied zu nehmen, wenn eine nahe Bezugsperson verstirbt. Sie sollten in das Tun miteinbezogen werden: Blumen aussuchen beispielsweise oder den Sarg oder die Urne bemalen. Dinge, die Silvia Arlt in der Bestattung Judenburg anbietet. Kinder sind eingeschränkter in der Fähigkeit, Emotionen und Schmerz auszuhalten und Gefühle zu verbalisieren; dabei benötigen sie Unterstützung. Kinder schlüpfen aus dem Trauerprozess leichter heraus und dann wieder hinein – man könnte es vergleichen mit „Trauerpfützen“. Die Reaktionen von Kindern sind sehr unterschiedlich – die Bandbreite reicht von Wut und Aggression über Konzentrationsschwierigkeiten bis zur Umkehr der Gefühle, also übertriebener Fröhlichkeit. Auch Rückzug oder Nicht-Reaktion kommen vor. Kinder brauchen in dieser Situation gefühlvolle Vorbilder: Erwachsene, die ihre Gefühle zeigen und mit denen sie gemeinsam Erinnerungen

wachhalten können. Kinder und Jugendliche haben viele Fragen, die man kindgerecht, aber wahrheitsgetreu beantworten sollte. Klar sagen, was passiert ist: Jemand ist gestorben. Das Herz hat aufgehört zu schlagen – nicht: Der ist eingeschlafen. Für Kinder wie für Erwachsene gilt, dass man nach einem Trauerprozess nicht mehr der/die ist, der/die man vorher war. Wenn Kinder und Jugendliche es schaffen, das Lebensereignis Tod gut zu integrieren, wenn sie Trauer gut leben und ausdrücken können, dann bekommt ihr Leben einen tieferen und reicherem Charakter; sie können trotz eines Verlustes in jungen Jahren ein schönes Leben führen.

Zurück zu Emi und dem Drachen mit den Schmetterlingsflügeln: Kreativität entspricht dem Kindsein und erleichtert die Verarbeitung des Erlebten. Elfi Scharf zeigte mit sehr berührenden, traurigen und lustigen Szenen aus ihrem Stück die kindliche Gefühlswelt. Sie selbst hat das Stück geschrieben, als ihr eigener Bruder an Krebs gestorben ist – als Teil der Trauerverarbeitung. Das Puppenspiel richtet sich vor allem an Kinder, aber auch als Erwachsener ist man fasziniert von der Einfachheit der Darstellung, die gleichzeitig fesselnd ist. Es berührt und tröstet zugleich, wenn Sie beispielsweise die Geschichte von der Verwandlung der kleinen Raupe erzählt, die sich einrollt und verschwindet. Ihre Freunde sind sehr traurig, weinen lange Zeit, dabei hat sich die Raupe verwandelt – ihr sind Schmetterlingsflügel gewachsen. Dieser Gedanke tröstet



Emi – die Vorstellung, dass sein alter Freund Josef der Drache nun ein Drache mit Schmetterlingsflügeln ist, bringt ihn zum Lachen. Und mit der alten Uhr vom Josef, die er geschenkt bekommt, die der Josef jetzt nicht mehr braucht, bleiben ihm die schönen Zeiten, die die beiden miteinander verlebt haben immer in Erinnerung. Emi erkennt: Für immer und ewig ist gar nix – auch das Traurigsein nicht.



**i BESTATTUNG JUDENBURG
DLSB SILVIA ARLT**
Leiterin Bestattung, Thanatopraktikerin,
Pastoralpsychologin Tel.: 03572- 82 618
s.arlt@stadtwerke.co.at
www.stadtwerke.co.at/bestattung



Die Inschrift am Gedenkstein am Stadtfriedhof Judenburg.



Ruhestätte für 192 namenlose Verstorbene

Am Allerseelentag hat Pfarrer Mag. Rudolf Rappel anlässlich der Gräbersegnung am Judenburger Friedhof den Gedenkstein für 192 Namenlose gesegnet.

IM SEPTEMBER 2020 wurden bei der Pfarrkirche Judenburg-St. Nikolaus Fernwärmeleitungen verlegt. Archäolog:innen begleiteten die Grabungsarbeiten und fanden menschliche Knochenreste von 192 Personen. Stadthistoriker Michael

Schiestl erklärt: Der Stadtfriedhof war von Mitte des 12. Jahrhunderts bis 1785 bei der Stadtpfarrkirche. Im 18. Jahrhundert war er überbelegt, und 1785 wurde er aufgegeben. Eine neue Begräbnisstätte entstand westlich der Altstadt, während bis etwa

1810 weiterhin Bestattungen auf dem alten Friedhof stattfanden. Die bei Grabungsarbeiten geborgenen Überreste wurden auf dem heutigen Stadtfriedhof beerdigt, wo jedoch ein Gedenkstein an ihren ursprünglichen Bestattungsort erinnert.



Neuer Vikar in Judenburg

BARNABE NZIRANZIZA wurde vom Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Hannes Rumpf herzlich willkommen geheißen. Er stammt aus Ruanda, und war zuletzt in der Pfarre Eibiswald aktiv. Nun verstärkt er das Team von Pfarrer Mag. Rudolf Rappel im Seelsorgeraum Judenburg. „Ich freue mich sehr, hier zu sein und möchte alle und alles kennenlernen“, so der neue Vikar. Die Vikare Binu Joseph und Nirmal Jo Thomas bleiben im Seelsorgeraum, der um die Pfarre Weißkirchen vergrößert wurde.

Suppenspendeaktion

SUPPE FÜR DEN GUTEN ZWECK
Evelin Schupp von der Volkshilfe und Grete Gruber haben heuer wieder köstliche Suppen gekocht und gegen Spenden am Hauptplatz unter tatkräftiger Mithilfe von Hertha Spreitzer serviert. Der Erlös von 740 Euro kommt zur Gänze bedürftigen Kindern zugute, denn Grete Gruber und einige Freund:innen haben für die Zutaten zusammengelegt.



Die üblichen Verdächtigen: Herta Spreitzer, Grete Gruber & Evelyn Schupp.

Segnung von Ehejubiläumspaaren

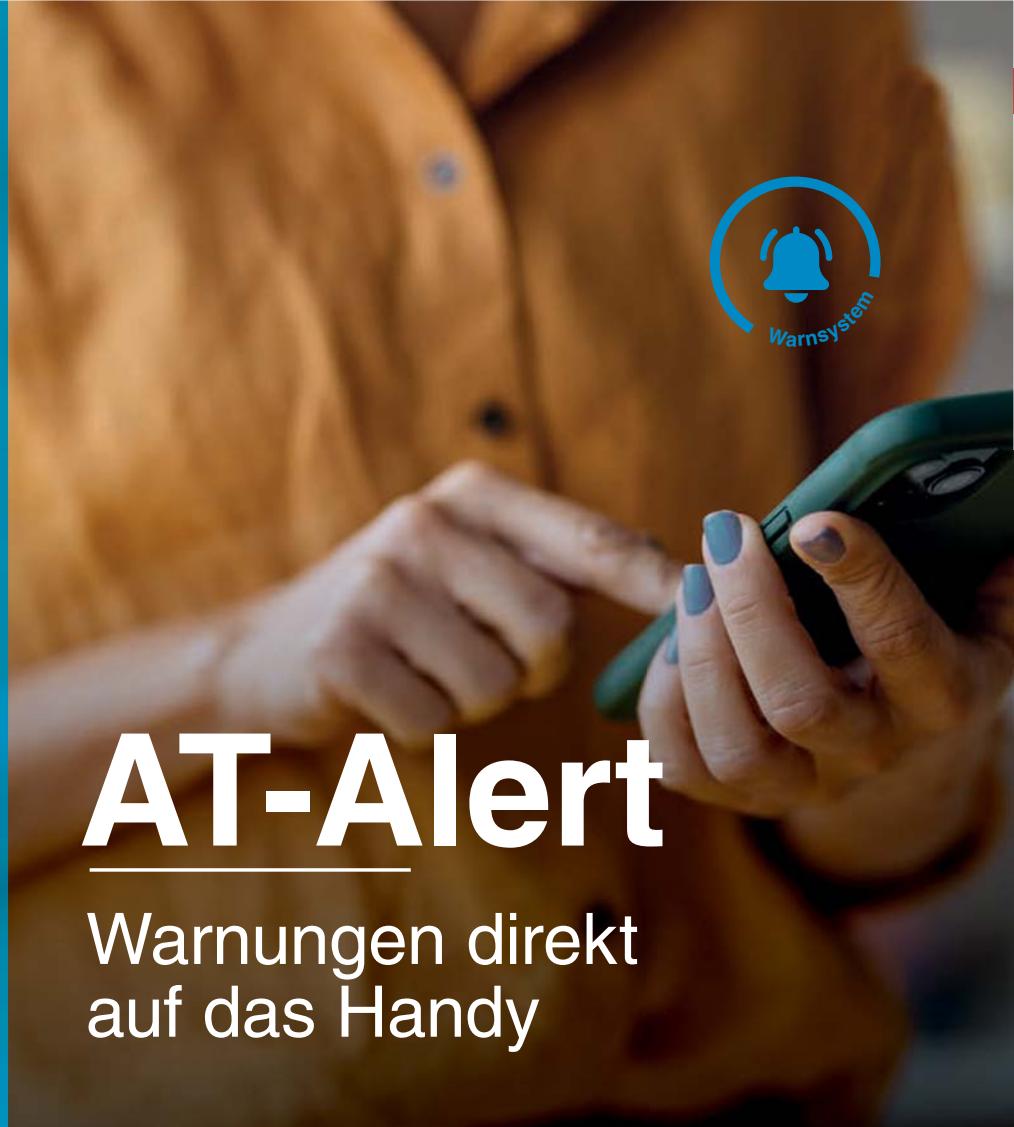
EHEPAARE, die vor 65, 60, 50, 40, 30 oder 25 Jahren in der Pfarrkirche Judenburg-St. Nikolaus getraut wurden, hat Stadtpfarrer Mag. Rudolf Rappel bei einem Gottesdienst ge-



segnet. In seinen Segen hat er auch die eingeschlossenen, die nicht das Glück hatten, einen Partner so lange an ihrer Seite zu haben. „Ich weiß, dass es schwieriger ist, eine Ehe zu führen, als Priester zu sein“, so Pfarrer Rappel. Auch Pfarrgemeinderatsvorsitzender Hannes Rumpf gratulierte den Jubilar:innen und überreichte Geschenke an die Jubelpaare.

Impressum

Österreichischer Zivilschutzverband
Grünangergasse 8/5, 1010 Wien
office@zivilschutz.at



AT-Alert

Warnungen direkt auf das Handy

Was ist AT-Alert?

AT-Alert ist ein Dienst, mit dem Behörden Warn-Meldungen direkt auf Mobiltelefone schicken können.

- **AT** steht für „Austria“
- **Alert** ist Englisch für „Alarm“

Was steht in einer AT-Alert-Meldung?

Sie enthält Informationen über ein eingetretenes oder drohendes Ereignis und Empfehlungen für das richtige Verhalten.



Wann bekomme ich einen AT-Alert?

Prinzipiell bei jedem drohenden oder bestehenden Ereignis, das Behörden als potenziell lebensbedrohlich einstufen. Einige Beispiele sind:

1. **Naturgefahren** wie Hochwasser, Unwetter, Lawinen oder Waldbrände
2. **Technische Gefahren** wie Gasaustritt, freigesetzte Schadstoffe oder Explosionsgefahr
3. **Polizeiliche Situationen** mit akuter Gefährdung

Wer kann AT-Alert-Meldungen empfangen?

Jede Person, wenn das Mobiltelefon:

- ein aktuelles Betriebssystem hat
 - Android ab Version 11
 - iOS ab Version 17.4
- eingeschaltet ist und
- sich nicht im Flugmodus befindet.

AT-Alert ist in den Betriebssystemen automatisch eingeschaltet. Es wird keine App oder Aktivierung benötigt!

Ist der Datenschutz gewährleistet?

Ja! Mit dem verwendeten Cell Broadcast-System werden Warn-Meldungen an alle Mobiltelefone innerhalb ausgewählter Handy-Funkzellen verschickt.

So können in Sekunden Millionen von Empfänger:innen anonym kontaktiert werden. Dabei werden keine Daten gespeichert.



Noch Fragen?
Weitere Infos finden Sie
auf unserer Website.

Weitere Fragen:

Wie verhalte ich mich, wenn ich eine AT-Alert-Meldung bekomme?

Befolgen Sie die Verhaltensempfehlungen, die in der Warn-Meldung stehen. Schalten Sie das Radio oder den Fernseher (ORF) ein, um weitere Informationen und Empfehlungen der Behörden zu erhalten.

Kann ich AT-Alert ausschalten?

In den Telefon-Einstellungen finden Sie eine Übersicht aller Warnstufen. Die höchste Warnstufe, der Notfallalarm, ist standardmäßig immer aktiviert und kann nicht ausgeschaltet werden. Der Notfallalarm löst eine laute Benachrichtigung aus, auch wenn Ihr Telefon auf stumm geschaltet ist.

Bekommt man AT-Alert-Meldungen auch, wenn man Urlaub in Österreich macht?

Ja! Durch das Cell Broadcast-System werden Warnungen an alle Geräte innerhalb des bewarnten Gebiets geschickt, unabhängig davon, wo man wohnt.



Zum 70. Geburtstag: Gertrude Steiner, Giovanni Fissolo, Monika Köck, Ingrid Kapaunig, Johann Fischer, Stefanie Gassler, Helmut Manssberger, Anneliese Haid, Alla Yasiuchenko, DI Bruno Prendler.



Zum 75. Geburtstag: Hilda F

Jubilarinnen und Jubilare wurden bei

Bei der Ehrungsfeier im Haus 23 ließ die Stadtgemeinde Judenburg zahlreiche Jubilarinnen und Jubilare hochleben.

DER EINLADUNG zu dieser Feier waren viele ältere – aber durchwegs sehr rüstige Einwohner:innen der Stadt Judenburg gefolgt. Während der Pandemie konnten die Jubilare ja nicht zuhause besucht werden, weshalb man sich dazu entschlossen hat, sie im

Rahmen von Ehrungsfeiern vor den Vorhang zu bitten. Größter Vorteil dieser gemeinsamen Feierstunden ist wohl auch, dass man dabei viele Bekannte wiedersehen kann, um in Erinnerungen zu schwelgen. Die Verantwortlichen haben für dieses Fest einen würdigen

Rahmen arrangiert, die Ehengäste wurden jeweils auf die Bühne gebeten und mit kleinen Aufmerksamkeiten bedacht. Die Veröffentlichung in den Stadtnachrichten soll als Erinnerung und Wertschätzung für die Gäste der Ehrungsfeier verstanden werden.



Bürgermeisterin Mag.^a Elke Florian und Judenburger Gemeinderät:innen überreichten Geschenke zu den Jubiläen. Der Judenburger Musikschüler Jan Pollhammer gab zum feierlichen Anlass musikalische Schmankerl auf seiner Harmonika zum Besten.



eichtgraber, Edith Nestelbacher, Maria Bischof.



Zum 80. Geburtstag: Elisabeth Umundum, Karl-Heinz Restner, Theresia Fößl.

der Ehrungsfeier im Haus 23 geehrt



Zum 104.
Geburtstag:
Elfriede Fuchs.



Zum 85. Geburtstag: Josef Oppeneiger, Heribert Schwarz.



Zum 90. Geburtstag: Maria Leitner.

Bestattung Judenburg-Pölstal

Im Todesfall ist ein erfahrener und qualifizierter Ansprechpartner für die Angehörigen besonders wichtig. Die Bestattung Judenburg ist 24 Stunden telefonisch für Sie erreichbar (auch sonn- und feiertags)

Kompetente Begleitung im Trauerfall:
Aufnahme des Todesfalls mit persönlicher Beratung, Abholung vom Sterbeort, Überführungen im In- u. Ausland, Fachkundige Beratung bei Auswahl von Sarg oder Urne, Einkleidung und Einbettung, Hilfestellung bei Auswahl von Bestattungsart und der Grabstelle, Terminvereinbarung mit der Friedhofsverwaltung.

Trauerdrucksachen: Gestaltung nach Kundenwunsch (Parten, Gedenkbilder, Dankkarten, Todesanzeigen, Fotos, etc.). Druck direkt im Haus möglich, auch am Wochenende.

Bestattung Judenburg
TRAUERFEIER: Vermittlung von Geistlichen, Nachruf bei der Trauerfeier, Vermittlung von Trauermusik, Dekoration der Aufbahrungshalle, Aufbahrung, Abhaltung der Trauerfeier und des Trauerzuges zur Grabstelle, Verrechnung u. Inkasso von Gebühren (Friedhof, Kirche, etc.)

NACH DER BEERDIGUNG: Besorgung der Sterbeurkunden, die nach dem Tod zur Vorlage bei Krankenkassen, Versicherungen, für Pensionsantrag und dergleichen erforderlich sind. Trauerbegleitung u. Gesprächsrunden möglich.



BESTATTUNG Judenburg der Stadtwerke Judenburg AG
Friedhofgasse 14, Hotline: 03572-82618 oder 83146
bestattung@stadtwerke.co.at | www.stadtwerke.co.at

Wir trauern um:

Herwig Hilberger (69 Jahre)
Rita Julia Papst (97 Jahre)
Egon Johann Ignaz Pichleritsch (79 Jahre)
Walter Anton Zeman (89 Jahre)
Katharina Močivnikar (87 Jahre)
Günter Ämilian Plachel (65 Jahre)
Heinz Franz Eglauer (81 Jahre)
Else Maria Anna Gall (100 Jahre)
Josef Kreiter (83 Jahre)
Gerhard Pirker (90 Jahre)
Brigitte Erika Brandner (83 Jahre)
Alfred Feninger (65 Jahre)
Augustin Hasler (84 Jahre)
Gisela Pojer (55 Jahre)
Maria Hofer (93 Jahre)
Mathias Močivnikar (84 Jahre)
Ilona Mersdorf (71 Jahre)
Gerhard Hellmut Meyer (89 Jahre)
Werner Wohlwart (78 Jahre)
Christa Johanna Heitzer (68 Jahre)
Annemarie Haag (91 Jahre)

Irma Engl (97 Jahre)
Peter Franz Wölfler (88 Jahre)
Johann Primus (93 Jahre)
Manfred Franz Kaufmann (80 Jahre)
Dr.med.univ. Hubert Raffler (84 Jahre)
Josefine Gruber (83 Jahre)
Wilhelmine Scherngell (85 Jahre)
Grete Mußbacher (79 Jahre)
Friederike Prevedel (91 Jahre)
Erich Gach (89 Jahre)
Helmut Schilcher (67 Jahre)
Karin Maria Edlinger (72 Jahre)
Helmut Schilcher (67 Jahre)
Herta Lokuschek (84 Jahre)

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden hier sämtliche Sterbefälle veröffentlicht, die vom Standesamtsverband Judenburg beurkundet wurden. Judenburger:innen, die nicht in Judenburg beurkundet wurden, können hier nicht angeführt werden.

Bürgermeisterin Mag. a Elke Florian und die Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates gratulieren sehr herzlich!

Eheschließungen:

Birgit Rieger
& Karl Schildenhofer

Eveline Maria Lechner
& Marko Aigner

Neue Judenburger Erdenbürger:

Zur Geburt des Sohnes:
Ajan Gajraku
Matej Marjanović
Finn Mössinger
Konstantin Graf
Arian Bühner
Elias Bilweis
Amir Mdalal

Zur Geburt der Tochter:
Bernarda Sunnitsch
Eliyana Ramaj
Elea Kogler
Ayrin Amani
Lea Sprung
Sofia Yunal
Ema Begaj
Paulina Dudášová

Geburtstage & Hochzeits-Jubiläen:

70. Geburtstag:

Ludwig Fertschak
Erika Wallner
Johanna Leinich
Gertrud Katharina Weber
Kurt Fetter
Walter Hagenhofer

75. Geburtstag:

Waltraud Zengerer
Anton Fukari
Eveline Lamuth
Karl Heinz Steiner
Kurt Egger
Gerlinde Kocher
Herbert Pfeiffenberger
Heidemarie Anneliese Ziery

80. Geburtstag:

Erika Friedl
Ingrid Bischof
Ute Roschej
DI Hartmut Urhausen

85. Geburtstag:

Augustine Burböck
Gerhard Buschenreiter
Erika Gobald
Franz Gütersberger
Ingeborg Kreiter
Maria Truntschnig
Erika Wilding

95. Geburtstag:

Ernestine Molnar

96. Geburtstag:

Karl Greiner

98. Geburtstag:

Maria Peter

Goldene Hochzeit:

Elsa & Kurt Sabitzer
Margarete & Harald Zehenthaler

Diamantene Hochzeit:

Elisabeth & Johann Krenn
Sophie & Werner Forstner

Eiserne Hochzeit:

Anna & Siegfried Grasser

Anmerkung: Hier werden ausschließlich Personen genannt, die das Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben haben.



ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ
STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.

Sehr geehrte Gemeindegliederinnen und Gemeindeglieder!

Die Mitarbeiter:innen der mobilen Pflege und Betreuung des Roten Kreuzes haben im vergangenen Jahr mit zahlreichen Hausbesuchen und persönlicher Beratung dazu beigetragen, dass viele Menschen so lange wie möglich **sicher und gut betreut im eigenen Zuhause** leben können. **Herzlichen Dank** für das Vertrauen, das uns in Ihrer Gemeinde auch 2024 wieder geschenkt wurde.



**Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr!**

Ines Hollerer

und ihr Team der mobilen Pflege und Betreuung in Judenburg



Frühzeitige professionelle Begleitung kann eine große Unterstützung darstellen.

Zögern auch Sie bei Bedarf bitte nicht, Kontakt mit uns aufzunehmen:

Wir sind von **Montag bis Freitag** von 08:00 – 15:00 Uhr unter **0676 / 87 54 401 34** für Sie erreichbar.

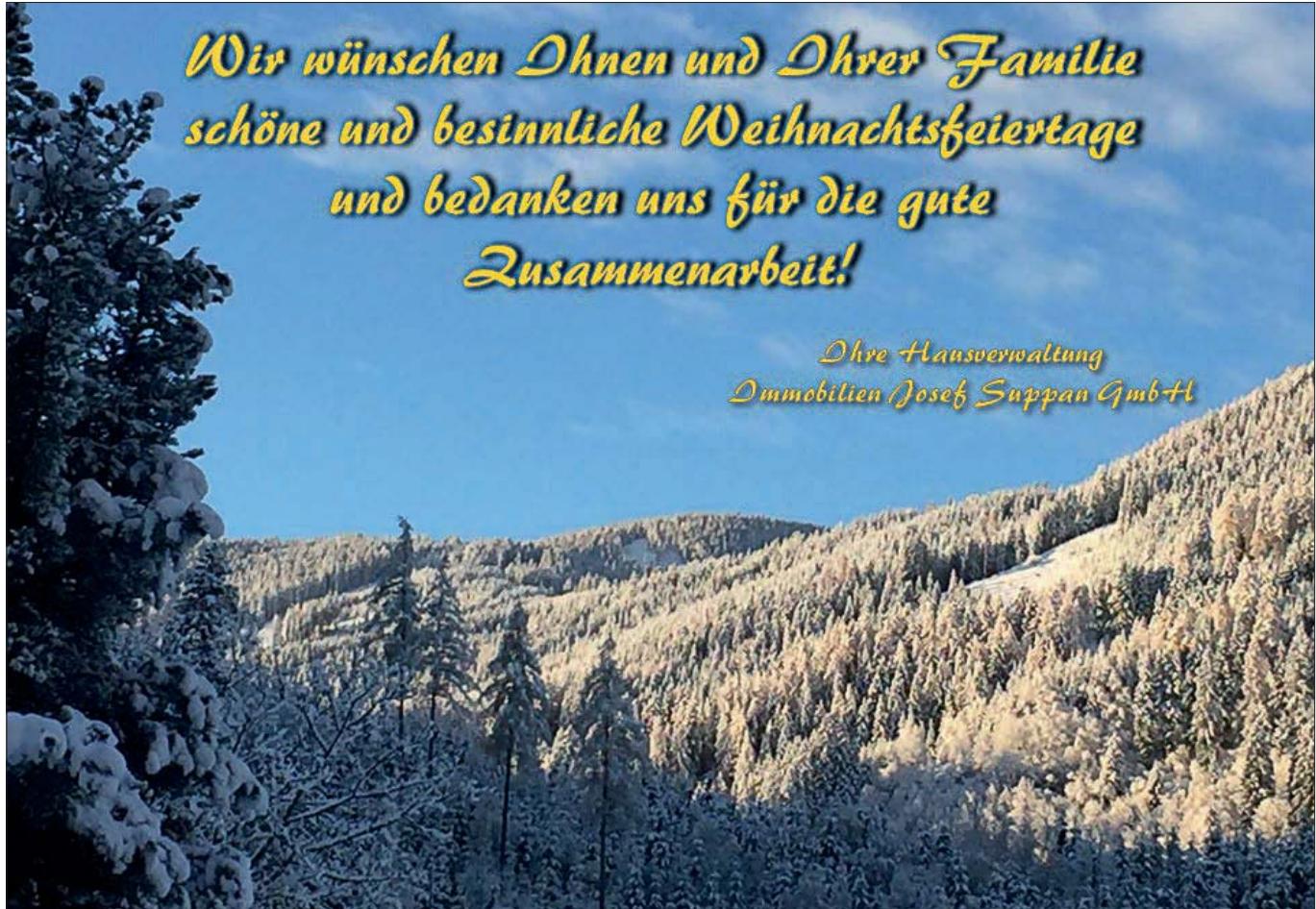
- * Dipl. Gesundheits- und Krankenpflege/Pflege(fach)assistenz
- * Heimhilfe/Alltagsbegleitung
- * 24-Stunden Personenbetreuung
- * Betreutes Wohnen
- * Ruhhilfe



WWW.ROTESKREUZ.AT/STEIERMARK

*Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie
schöne und besinnliche Weihnachtsfeiertage
und bedanken uns für die gute
Zusammenarbeit!*

*Ihre Hausverwaltung
Immobilien Josef Suppan GmbH*



KINDERGARTEN- UND SCHULEINSCHREIBUNGEN 2025/26

SOWIE INFORMATIONSTAGE UND TAGE DER OFFENEN TÜR

KINDERKRIPPEN:

KINDERKRIPPE JU-WEST SONNENSCHEIN

- Einschreibungswoche vom 10.-14. März 2025
- Um vorherige telefonische Terminvereinbarung wird gebeten:
- Leiterin Frau Evelyn Rohr: 0676-87 08 50 016

KINDERKRIPPE SIMULTANIA LIECHTENSTEIN

Anmeldungen sind das ganze Jahr möglich:
Leiterin Cornelia Jäger 0664-80 78 55 70

KINDERGÄRTEN:

STÄDTISCHE KINDERGÄRTEN

Kindergarten Jägersteig Stadt & Kindergarten Jägersteig West, Heilpädagogischer Kindergarten im Sinne der Inklusion, Kindergarten Strettweg:
 • Einschreibungswoche Kindergärten & Kinderkrippe vom 10.-14. März 2025
 Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten:
Kindergarten Jägersteig Stadt & Kindergarten Jägersteig West:
 Leiterin Frau Renate Leitner: 0676-87 08 51 009
Heilpädagogischer Kindergarten:
 Leiterin Frau Tanja Skriner: 0676-78 75 395
Kindergarten Strettweg: Leiterin Frau Kathrin Klöckl: 03572-82 0 45 oder 0676-78 75 324

PRIVATER KINDERGARTEN DER PFARE JUDENBURG-ST. NIKOLAUS

Online-Anmeldung über die Homepage:
www.kiga-judenburg.graz-seckau.at
 (Zeitraum: nach dem Ende der Weihnachtsferien bis zum Beginn der Semesterferien)
 Bei Fragen zur Einschreibung bzw. Anmeldung steht Ihnen die Kindergarten-Leitung telefonisch unter 0676-87 42 58 80 gerne zur Verfügung.

PRAXISKINDERGARTEN DER BAFEP JUDENBURG:

Einschreibung: 6. März 2025, 09.00-15.00 Uhr
 Die Einschreibung ist auch laufend möglich,
 Tel.: 05-0248 049, www.bafepjudenburg.at

KNEIPP-PRIVATKINDERGARTEN CAPISTRAN:

Anmeldungen sind das ganze Jahr möglich,
 Kontakt: Lisa Alina Steiner, Tel.: 0664-99 64 43 89,
www.privatkindergarten-capistran.webnode.at

BETRIEBLICHE KINDERBETREUUNG

STAHL JUDENBURG / HENDRICKSON / WUPPERMANN:
 Auch externe Anmeldungen sind das ganze Jahr bei der Volkshilfe, Sozialzentrum Murtal, möglich:
 Tel.: 03572-71 6 29

SCHULEN:

VOLKSSCHULE JUDENBURG STADT / ALLGEMEINE SONDERSCHEULE:

VDir. Silvia Celin, Tel: 03572-82431,
www.vs-judenburg.at

- Schuleinschreibung für das Jahr 2025/2026:
 Dienstag, 04.02.2025, 8.00-13.00 Uhr
- Schnuppertag: Dienstag, 13. Mai 2025, 8.00-10.30 Uhr

PFLEHTSCHULCLUSTER JUDENBURG LINDFELD:

Clusterleitung: Marco Krätschmer, BEd,
 Tel.: 03572-83 1 23,
www.pflichtschulcluster-judenburg.at

VOLKSSCHULE JUDENBURG-LINDFELD

- Schuleinschreibung für das Jahr 2025/2026:
 Dienstag, 04.02.2025, 08.00-16.00 Uhr in der Volksschule Judenburg-Lindfeld

BUNDESBILDUNGSANSTALT FÜR ELEMENTARPÄDAGOGIK (BAFEP)

Anmeldung zur Eignungsprüfung:
 07. Jänner bis 10. Jänner 2025

- Eignungsprüfung: 07. Februar 2025
- Schuleinschreibung für das Jahr 2025/2026:
 Montag, 24.02.2025 bis Freitag, 07.03.2025

Terminvereinbarung:

Tel.: 05-0248 049, www.bafepjudenburg.at

BUNDESGYMNASIUM UND BUNDESREALGYMNASIUM JUDENBURG:

- Schuleinschreibung für das Jahr 2025/2026:
 Montag, 24.02.2025 bis Freitag, 07.03.2025,
 07.00-15.00 Uhr
- Tag der offenen Tür: Samstag, 08. Februar 2025,
 08.00-12.00 Uhr

Individuelle Schulführungen: ab sofort nach Terminvereinbarung Tel.: 05-0248 047 oder direktion@brg-judenburg.ac.at

BUNDESHANDELSAKADEMIE UND

BUNDESHANDELSCHULE JUDENBURG:

- Schuleinschreibung für das Jahr 2025/2026:
 Montag, 24.02.2025 bis Freitag, 07.03.2025,
 7.30 Uhr-14.00 Uhr
- Tag der offenen Tür:
 Samstag, 18. Jänner 2025, 8.30-13.00 Uhr

Anmeldung: Tel.: 05-0248 048, office@hakju.at





26 Schülerinnen aus der HLW Fohnsdorf, dem BG/BRG Judenburg und der BAfEP Judenburg besuchten die Bürgermeisterin im Rathaus.

GIRLS IN POLITICS im Rathaus

„Girls in Politics“ ist eine Initiative vom Bundeskanzleramt. 26 Schüller:innen folgten der Einladung.



Lehrreiches Rollenspiel: Die jungen Damen schlüpfen in die Rollen von Stadt- und Gemeinderäten.



Auch die Verwaltungsabteilungen wurden besucht und es gab Einblicke in die vielfältigen Aufgabengebiete.

IM RAHMEN DES PROJEKTS

Girls in Politics haben Mädchen und junge Frauen die Möglichkeit, Bürgermeister:innen in ihrem Arbeitsalltag zu begleiten. Dadurch wird Kommunalpolitik erlebbar, gleichzeitig kommen die Amtsträger:innen in den direkten Austausch mit Mädchen und jungen Frauen aus Ihrer Gemeinde. „Girls in Politics“ soll einen Beitrag dazu leisten Mädchen und junge Frauen für Politik zu begeistern und zu motivieren. Bürgermeisterin Mag.^a Elke Florian durfte insgesamt 26 Schülerinnen aus der HLW Fohnsdorf, dem BG/BRG Judenburg und der BAfEP Judenburg begrüßen, darunter waren interessierte Schülerinnen, aber auch Schul- und Klassensprecherinnen der verschiedenen Schultypen, sowie zwei Austauschschülerinnen aus Frankreich. Es wurden einige Abteilungen besucht, um einen kurzen Einblick in das „Tagesgeschäft“ der Verwaltung und der Bürgermeisterin zu bekommen.

Als besonderes „Highlight“ wurde dann eine Gemeinde-

ratssitzung durchgeführt und anhand dieses praktischen Beispiels erklärt, wie die im GR vertretenen Fraktionen zu ihren Entscheidungen kommen, wie Ausschüsse funktionieren und wie eine Gemeinderatssitzung abläuft. Ein interessanter Vormittag, bei dem auch klar wurde, warum Entscheidungen oft lange dauern und wie Verwaltung und Politik zusammenarbeiten bzw. voneinander zu trennen sind. Bürgermeisterin Mag.^a Elke Florian bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und den Schulleitungen, die zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben. „Wir brauchen engagierte junge Frauen in der (Gemeinde-)Politik! Ich hoffe sehr, dass ich euch heute einen kleinen Einblick in die Arbeit im Rathaus geben konnte. Ich hoffe aber auch, dass ich durch den intensiven Einblick in die Arbeitsweise des Gemeinderates euer Demokratieverständnis erhöhen durfte“, so die Schlussworte von Bürgermeisterin Mag.^a Elke Florian beim Aktionstag im Rahmen des Projekts „Girls in Politics“.



MINT trifft auf Internationalität

Das BG/BRG Judenburg setzt seine engagierte Arbeit fort und verwirklicht somit europäische Werte und Visionen.

NEU IN DIESEM SCHULJAHR ist die inhaltliche Verbindung von MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) und Internationalität. Mit diversen Aktivitäten und Projekten öffnet die Schul-

leitung und die Schulgemeinschaft die Schule nicht nur nach außen, sondern holt auch Europa, Demokratie, Sprachenvielfalt, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Inklusion, Diversität und europäische Werte in die

Schule. Für alle an MINT interessierten Schüler:innen der Unterstufe, die es nicht in die Ferne zieht, gibt es natürlich auch lokal umfangreiche Angebote in den Bereichen Technik, Design und Praxis.

Am Samstag, den 8. Februar 2025, gibt es beim Tag der Offenen Tür wieder die Gelegenheit, sich ein Bild vom Gymnasium Judenburg zu machen.

Nationaler eTwinning-Preis

Im Oktober wurden fünf österreichische Schulen im Europa-haus Wien für herausragende Projekte mit dem nationalen eTwinning-Preis geehrt.

UNTER 180 BEWERBUNGEN gewann die HAK Judenburg, Klasse 5 BCK, unter der Leitung von Frau Mag.^a Nicoletta Tescaro mit ihrem Projekt „Inside Climate Change“ den dritten Platz!

Gemeinsam mit Partnerschulen aus Italien und Slowenien wurde das Klima- und Umweltbewusstsein der Schüler:innen durch aktives Engagement gestärkt. Nach der Installation einer Wetterstation in der Schule wurden Wetterdaten gesammelt, re-



gelmäßig ausgewertet und mit den Partnerschulen südlich der Alpen und mit Klimawerten verglichen. Den regelmäßigen online-Austausch folgte im März 2024 ein mehrtagiges Treffen der Schüler:innen aus Österreich und Italien in Triest. Ein unerwartetes Ergebnis des Projekts war die

Initiative der Schüler:innen, eine gemeinsame Vereinbarung über ihren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu formulieren. Die Jury lobte die vielfältigen pädagogischen Methoden, die Förderung des eigenständigen Lernens sowie die gute Einbettung in die Fächer Mathematik und Physik.

Direktorin HR Mag.^a Sonja Hofer, Mag.^a Eva Grillitsch und Mag. Markus Hudler begleiteten die Schüler:innen.



Volles Haus in der Sporthalle Lindfeld.

Jobdating 2024

DIE MITTELSCHULE Judenburg-Lindfeld war heuer Gastgeberin für das alljährige Jobdating der „BerufsFindungsBegleitung Stvg“.

Über 40 Unternehmen verschiedenster Branchen waren zu Gast in der Sporthalle Lindfeld und boten den Schüler:innen der Region viele Informationen über diverse Berufe. Die Gäste wurden von der Mittelschule Lindfeld mit Getränken und Snacks versorgt und die 4. Klassen boten eine erstklassige Tanzeinlage. Ein Dank gilt allen Beteiligten für die Organisation und Durchführung der gelungenen Veranstaltung! Es war ein geniales Event!



Ein spannender Tag für die Schulanfänger:innen.

Schulstartpakete

ZUM SCHULSTART IM SEPTEMBER

überreichten Bürgermeisterin Mag. Elke Florian, Sozialrätin Susann Lew und Claudia Pichler vom Bürgerservice in der Volksschule Judenburg-Stadt und in der Volksschule Judenburg-Lindfeld Schulstartpäckte. Sie wünschten den Schulanfängerinnen und Schulanfängern einen schönen Start ins Schulleben.

Die Schulstartpäckte im Wert von jeweils € 50.- sind eine Entlastung für viele Eltern und sorgen dafür, dass die neuen Schülerinnen und Schüler direkt in den Unterricht starten können.

Farbenfrohes Konzert



Die Ulrich von Liechtenstein-Musik- und Kunstschule veranstaltete ein Mitmach-Konzert im Puchmuseum Judenburg.

BEREITS ZUM DRITTEN MAL

in Folge gastierten die Musikschullehrer:innen Erika Uggowitz und Wolfgang Wippel mit ihren Querflöten- und Klavier-Schüler:innen bei vollem Haus kurz vor der Winterpause im Puchmuseum Judenburg. Das Motto des diesjährigen Konzerts: „Farbtöne“. Die Mitwirkenden - jede Person war einfärbig gekleidet - bildeten zusammen mit den bunten Fahrzeugen eine eindrucksvolle Kulisse. Das Chrom der Stoßstangen schlug eine Brücke zu den chromatischen



Talentierte Querflötistinnen.



Auch das Painted Piano war im Einsatz.



Wolfgang Wippel als roter Faden.



Farbenfrohe Tanzeinlagen.

Tönen der Instrumente. Was Farben mit Musik zu tun haben, das war der rote Faden (...und auch er war sogar persönlich anwesend...), der durch die Veranstaltung führte. Die Melodien der Schlümpfe, Barbapapas, Pink Panther, Yellow Submarine etc., die durch ihre Titel Farben vor dem geistigen Auge aufblitzen lassen, luden Kinder und Erwachsene ein, aktiv am Geschehen teilzunehmen. So wurde das Konzert zu einem musikalischen Erlebnis, und einem bunten Fest der Gemeinschaft und Kreativität.

PC's für Judenburger Schulen

IM RAHMEN der Digitalisierungsoffensive aufgrund der Anregungen aus dem Geburtsbericht wurde im Rathaus die IT auf eine „All in One-Lösung“ mit Laptops umgestellt. Die vorhandenen PC's wurden von der EDV-Abteilung zurückgesetzt, neu aufgesetzt und an die Judenburger Schulen verteilt. Insgesamt wurden 60 PC's mit Maus und Tastatur sowie 40 Monitore übergeben. Die Schulleitungen haben schon Ende des letzten Schuljahres ebenfalls eine komplett neue IT-Ausrüstungen erhalten. Damit sollten die Judenburger Schulen in Sachen Digitalisierung gut aufgestellt sein.



„Refurbished“ und wie neu: die PC's wurden an die Schulen übergeben.



Die Kinder freuten sich über den unerwarteten Besuch der Bürgermeisterin.

Mit Sessel auf Besuch

Die Schülerbesuche im Rathaus sind gerne gesehen. Aber was passiert, wenn die Chefin keine Zeit hat?

DIE EXKURSIONEN DER SCHULEN ins Rathaus sind immer ein Highlight. Die Kinder besuchen die verschiedenen Abteilungen und erfahren, welche Aufgaben die Verwaltung hat. Höhepunkt ist aber der Besuch bei der Bürgermeisterin und das Angebot, auf dem Sessel des Stadtoberhauptes Platz zu nehmen. Da Elke Florian beim Besuch der 3. Klassen leider terminlich verhindert war, die Kinder jedoch viele Fragen hatten, schnappte sich die Bürgermeisterin kurzerhand den Chefsessel und besuchte die Schüler:innen in der Schule. Die überraschten Volksschüler:innen freuten sich über die Abwechslung im Schulalltag und bombardierten die Bürgermeisterin sofort mit (durchaus kritischen) Fragen. Nach der Fragestunde durften alle noch am Bürgermeister:innensessel Platz nehmen und sich im großen silbernen Buch der Bürgermeisterin verewigen.



Kein Eintrag ins Klassenbuch sondern ins silberne Buch der Bürgermeisterin.

Schulbehördliche Erhebung des Pflichtschulclusters

ZU BEGINN DES SCHULJAHRES gab es große mediale und politische Aufregung wegen angeblicher grober Mängel im Pflichtschulcluster Judenburg. Die Stadtgemeinde Judenburg hat daraufhin um eine schulbehördliche Erhebung bei der Bildungsdirektion für Steiermark ersucht. Nach Begehung und Besichtigung der Schulgebäude kann festgehalten werden, dass es keine Baumängel gibt, kleinere Verbesserungen werden raschestmöglich umgesetzt. Nach der Erhebung kann auch festgehalten werden: Viel Rauch - wenig Feuer! Gelöscht wird aber trotzdem.



Der PSC wurde 2023 umfassend saniert und wird laufend gewartet.

Dialogforum „Klimaneutrale Stadt“ in Salzburg

Österreich soll bis 2040 klimaneutral sein. Die Städte spielen dabei eine zentrale Rolle, stehen jedoch vor vielfältigen Herausforderungen: Mobilität, Energie, Gebäudesanierung, Bürgerbeteiligung, Kapazitäten und vieles mehr.



1. Vizebgm. Thorsten Wohleser wurde gemeinsam mit den Vertreter:innen der 12 anderen Städte von Ministerin Leonore Gewessler an Bord der Mission „Klimaneutrale Stadt“ begrüßt.

Judenburg wird daher als eine von 13 Pionier-Kleinstädten vom Klimaschutzministerium, dem Klima- und Energiefonds und der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) dabei unterstützt, gemeinsam mit der 4ward Energy Research GmbH einen Klimaneutralitätsfahrtplan für die Energie- und Mobilitätswende zu erstellen. Am 21. Oktober wurden bei einem Dialogforum in der Salzburger Residenz die Pionierstädte der ersten Welle von Klimaschutzministerin Leonore Gewessler geehrt und die 13 neuen Städte offiziell in die Mission

„Klimaneutrale Stadt“ aufgenommen. Die Veranstaltung bot einen gelungenen Rahmen für interessante Diskussionen, praxisnahe Einblicke und die Gelegenheit, Netzwerke zu knüpfen und Partnerschaften zu stärken. In Dialogrunden tauschten sich die Städte über zentrale Herausforderungen wie Finanzierung, Stakeholder-Einbindung und Kapazitätsaufbau aus und stellten fest, dass der Weg zur Klimaneutralität nicht nur die Lebensqualität der Bevölkerung verbessern, sondern auch Kosten senken und wirtschaftliches Wachstum fördern kann.



STADTGEMEINDE JUDENBURG

Helfried Kreiter
Tel.: 03572-83141-278
h.kreiter@judenburg.at
Für alle Fragen über
Umweltschutz, Energie,
Abfall etc. stehe ich Ihnen
gerne zur Verfügung.

Die “neue” gelbe Tonne

ab 2025

Was darf in die gelbe Tonne?

Verpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundstoffen gehören in die gelbe Tonne. Dazu zählen z.B. Joghurtbecher, Folienverpackungen, Getränkekartons und auch Metallverpackungen wie Konservendosen oder Tierfutterdosen.

DIE GELBE FORMEL

GILT AB 1. JÄNNER 2025



Warum wird umgestellt?

In Österreich wird ab 2025 der Einwegpfand auf Getränkeflaschen und -dosen eingeführt und somit gibt es mehr Platz in der gelben Tonne.

Kunststoffverpackungen wurden in Österreich in den Bundesländern unterschiedlich gesammelt. Was in den gelben Sack oder Gelbe Tonne gehört, ist ab 1. Jänner 2025 österreichweit einheitlich.

Außerdem wurden Sortiertechnologien verbessert und neue Sortieranlagen gebaut.





BUILD YOUR DREAMS

Leistbare Plug-in-Hybridtechnologie:

BYD SEAL U DM-i

Bis zu 1.080 km Reichweite.
Vehicle-to-Load-Funktion.
Optional mit Allradantrieb.

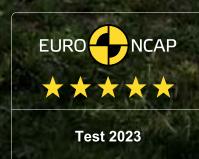


ab € 37.890,-*

8 Jahre
Batterie-
Garantie

CO2-Emission kombiniert: 20,5 - 26 g/100 km (WLTP), Normverbrauch, gewichtet, kombiniert: 0,9 - 1,2 l/100 km, Stromverbrauch kombiniert: 21 - 23,5 kWh/100 km (WLTP), kombinierte Reichweite bis zu 1.080 km. Elektrische Reichweite bis zu 80 km. (WLTP).

*Unverbindl. empf. Aktionspreis inkl. MwSt. beinhaltet das Österreich Paket um € 390,- inkl. MwSt (Ladekabel, Velourmatten, Unterbodenschutz etc.). Gültig bis auf Widerruf. Antriebsbatterie-Garantie: 8 Jahre oder 200.000 km. Symbolfotos. Stand: Oktober 2024. Druck und Satzfehler vorbehalten.



bydauto.at



Autohaus Kienzl GmbH

Burggasse 103, 8750 Judenburg

Telefon 03572/83572-35, E-Mail s.sattler@kienzl.at
www.kienzl.at

BUCHTIPPS DER BIBLIOTHEK

JIMS BRILLANTE WEIHNACHTEN

Emma Thompson & Axel Scheffler

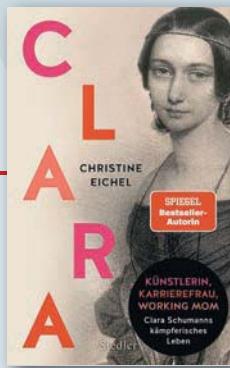
Jim ist eine Seele von Hund, der – an der Seite von Sir Henry Cole – in einem prachtvollen Museum Londons lebt. Er ist ein passionierter Leser, weshalb es ihn sehr betrübt, dass seine Sehkraft mehr und mehr nachlässt. Als er auf einem seiner Botengänge in den Buckingham-Palast ein Monokel erspäht, macht sein Herz einen Sprung und er kann nicht widerstehen. Emma Thompson erzählt lakonisch und charmant nicht nur von Jim, sondern auch von der ersten gedruckten Weihnachtskarte und von all den Dingen, die man mit Weihnachten verbindet – auch vom Mitgefühl für Tiere und Menschen. Es ist ein großes Vergnügen, wie sie die auf wahren Begebenheiten beruhende Geschichte mit einer anrührenden Weihnachtsgeschichte verwebt – und wie brillant der Grüffelo-Illustrator Axel Scheffler sie bebildert.



CLARA: KÜNSTLERIN, KARRIEREFRAU, WORKING MOM: CLARA SCHUMANN'S KÄMPFERISCHES LEBEN

Christine Eichel

Anerkennung, Freiheit, Karriere: Dafür kämpfte Clara Schumann ihr Leben lang – und stand vor den gleichen Herausforderungen wie Frauen im 21. Jahrhundert. Sie haderte mit ihrer Rolle als Mutter von sieben Kindern und



mit der nahezu unmöglichen Aufgabe, Beruf und Familie zu vereinbaren. Gestützt auf bisher unbeachtete Quellen, erzählt Bestsellerautorin Christine Eichel das Leben der gefeierten Pianistin und Komponistin radikal neu und räumt dabei mit einigen Klischees auf. Clara Schumann war keine sanfte Muse im Schatten ihres genialischen Mannes Robert. Im Gegenteil – furchtlos setzte sie sich über männliche Besitzansprüche hinweg, löste sich aus der toxischen Beziehung zu ihrem psychisch labilen Ehemann und stieg durch kluge Imagepflege zum Star ihrer Zeit auf. Dieses mitreißende Buch zeigt: Claras Themen sind verblüffend aktuell.



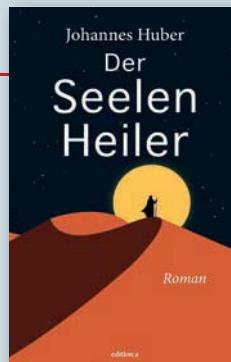
VERSORGEN SIE SICH und Ihre Lieben mit ausreichendem Lesestoff, wählen Sie aus unserem bunten (Weihnachts-) Angebot oder verschenken Sie eine Jahreskarte der Stadtbibliothek.

Das Team der Stadtbibliothek Judenburg wünscht Ihnen eine friedliche Weihnachtszeit und Alles Gute für das Jahr 2025!

DER SEELENHEILER

Johannes Huber

Von einem der auszog, das Heilen zu lernen Lebte Jesus Christus als junger Mann in der ägyptischen Metropole Alexandria? Renommierte internationale Ägyptologen sind davon überzeugt. Doch was ist in dieser Zeit geschehen? Was hat ihn geprägt? Was hat er dort entdeckt? Der erste Roman des Bestseller-Autors Johannes Huber. In seinem ersten Roman erzählt Johannes Huber die größte Geschichte unserer Zeit aus einer völlig neuen Perspektive. Sie handelt von einem Getriebenen, der sein Schicksal als zu groß für sich empfindet und später zu dem bedeutendsten Heiler aller Zeiten wird. In klarer, poetischer Sprache schildert Huber eine spirituelle Reise, die unsere Welt für immer verändern sollte.



STADTBIBLIOTHEK JUDENBURG

Herrengasse 12, Tel.: 03572/83795
E-Mail: stadtbibliothek@judenburg.at
Öffnungszeiten:

Mo. & Do.: 14.30-18.30 Uhr
Mi. & Fr.: 08.00-13.00 Uhr

MEDIENANGEBOT:

Unser Medienangebot umfasst:
Bücher, Zeitschriften,
Hörbücher, DVD's sowie
E-Medien (E-Medien-Verbund).

VERANSTALTUNGSVORSCHAU:

Literatur-Schreibwerkstätte

Mittwoch, 18.12.2024, 15.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch, 15.01.2025, 15.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch, 12.02.2025, 15.00 bis 17.00 Uhr



„Vom „Ötzi“ zur „Fürstin“ vom Falkenberg“ läuft bis März 2026 im Museum Murtal. – Noch reichlich Zeit für einen Besuch der Ausstellung!

Museum Murtal feierte Jubiläen

„Archäologie hautnah und mittendrin“ – Unter diesem Motto feierte das Team um das Museum Murtal gleich mehrere Jubiläen.



Interessante Fachvorträge im Haus 23.

14 JAHRE UNTERSTÜTZUNG

archäologischer Forschungen in der Region Murtal, 13 Jahre Bestand des Arbeitskreis Falkenberg, sowie 5 Jahre Bestand des Museum Murtal: Archäologie der Region in Judenburg. Nach den regulären Öffnungszeiten gab es ab 16 Uhr im Museum Murtal Führungen von Gert Albrecht und Dr. Franz Bachmann. Bei Kaffee und Kuchen wurde auch viel gemeinsam geplaudert. Für viele Besucher:innen war hier die derzeitige Sonderausstellung „Vom „Ötzi“ zur „Fürstin“ vom Falkenberg“ ein echtes Highlight. Die Ausstellung präsentiert nicht nur eine faszinierende Replik des „Ötzi“, sondern auch authentische archäologische Funde aus der alpinen Obersteiermark und erzählt dabei die Vielfalt und den Reichtum der alpinen Kulturgeschichte. Die Begrüßung zur Fachtagung um 18 Uhr im Haus 23 erfolgte durch Bgm.^{in a.} D. Grete Gruber und Dr. Franz Bachmann, unterstützt durch musikalische Darbietungen von Mag. Gernot Haid und Mag.^a Sabine Christoph. Grußworte gab es auch von Vbgm. Mag. Thorsten Wohleser. Dr. Franz Bachmann bedankte sich bei allen Mitwirkenden seit der Gründung des AKF, besonders

aber bei den Vorstandsmitgliedern und Sponsoren, welche die Archäologie in der Region stets vorantreiben. Es folgte eine Reihe von interessanten fachlichen Vorträgen rund um die Archäologie in der Region Murtal:

Mag. Daniel Modl berichtete über die Bronze- & Eisenzeit in der Steiermark. Er erklärte auch Wissenswertes über Opferbräuche, Kultur, Handel und Handwerk in der Hallstattzeit.

Univ.-Prof. Manfred Lehner hielt einen Vortrag über die Römerzeit in der Obersteiermark. Er berichtete auch über Neufunde in der Region und über neue Erkenntnisse um die „Norische Hauptstraße“ der Römer in der Obersteiermark.

Mag. Ralf Totschnig von der „Geosphere Austria“ gab einen Einblick in die Archäologische Prospektion, sowie über ihre Anwendungsbereiche. Er erklärte die Geschichte der Weiterentwicklung von Gerätschaften wie z.B. Bodenradaren und Magnetometern. Dabei präsentierte er auch Luftbilder und Magnetikbilder aus der Region und erklärte den Prozess der Datenauswertung und -interpretation.

Ein äußerst informativer Tag der Archäologie in Judenburg.



Rock & Pop, Kindertheater, Klassik, Chorgesang, Comedy, Bauchreden, Zauberei, Jazz, 80s, Orchester – Für alle Geschmäcker was dabei!

Vielfältige Kulturbende

Im vielfältigen Kulturprogramm in Judenburg gibt es für jeden Geschmack Veranstaltungen – und das sieht man! Denn die ausverkauften Säle und begeisterten Gäste sagen schon alles!

DAS KULTURPROGRAMM

im Herbst startete mit einem Doppelkonzert der Extraklasse durch: **Die Herrenpartie** und **Schattensprung** sorgten für ein musikalisches Highlight und einen unvergesslichen Abend, der wohl lange in Erinnerung bleiben wird. Getreu Marko Simsa's Bilderbuch „Der kleine Bär und das Zirkusfest“ veranstalteten Marko und Sebastian Simsa ein mitreißendes musikalisches Kindertheater. Die Show unter dem Titel „**GRÖSSENWAHN**“ von **Tricky Niki** lockte zahlreiche Besucher:innen ins Veranstaltungs-

zentrum – Zaubern, Bauchreden und Comedy kombinierte der Entertainer in einem genialen interaktiven Programm. Die **Ralph Duschek Band** holte Musicalstar **Conny Mooswalder** mit ihrer kraftvollen Stimme mit an Bord und brachte dem Publikum in ihrer „**Jazz meets...**“-Konzertreihe einen Medley nahe, der die 80er grandios widerspiegeln. Das **Kammerorchester ACCENTO** unter der Leitung von Lore Schrettner spielte ein klassisches Herbstkonzert – wunderbare Klänge wurden dem Publikum präsentiert. Auch Judenburger Vereine

brachten großartige Veranstaltungen über die Bühne: Der **Judenburger Spielmannszug** führte getreu dem Motto „**Österreich nach Noten**“ eine musikalische Reise beim Herbstkonzert durch. Die **Gesangsfabrik Judenburg** konnte eine eindrucksvolle 2. Auflage ihres Jubiläumskonzerts „**The Name of the Game**“ zum Besten geben.

Wir feiern gemeinsam Kultur in Judenburg!





Christkindlmarkt Judenburg

FR 29.11. - MO 23.12.2024 | Hauptplatz
Täglich ab 16.00 Uhr, Sonn- und Feiertag
ab 15.00 Uhr

Advent-Ausstellung VetART



Vernissage: FR 06.12.2024 | 18.30 Uhr
Bis 21.12.2024: FR & SA, 10-12 Uhr
Stadtgalerie, Burggasse 4

Murdorfer Advent & Herbergssuche



SA 07.12.2024 | 17.00 Uhr
Murdorfer Kapelle

Jul-Schauturnen Jubiläum 160 Jahre ÖTB Turnverein

SO 01.12.2024 | 16.00 Uhr
Sporthalle Lindfeld



Kirchenmusik St. Nikolaus

Der Verein „Freunde der Kirchenmusik Judenburg St. Nikolaus“, organisiert einmal pro Monat und auch zu kirchlichen Feiertagen die musikalische Mitgestaltung der Gottesdienste durch Chöre, Instrumental- und Vocalensembles.

08.12.2024 - Chor Spontan.
St. Margarethen/Knittelfeld
25.12.2024 - Bläserquartett
AMV Stadtkapelle Judenburg
26.12.2024 - Kirchenchor
Unzmarkt-Frauenburg



Jingle bells - Weihnachtskonzert der U.v.L. Musik- und Kunstschule

SchülerInnen und LehrerInnen der Musikschule gestalten dieses Konzert mit vorweihnachtlichen Beiträgen aus den verschiedensten Ländern.

MI 11.12.2024 | 18.00 Uhr
Veranstaltungszentrum Judenburg



Adventsingen Tüpl Seetaleralpe

Umrahmt wird das Adventsingen durch den Männerchor RACHAU und einem Quartett der Militärmusik STEIERMARK. Der Gottesdienst wird von Herrn Pfarrer Mag. Rudolf Rappel geleitet.

FR 13.12.2024 | 19.00 Uhr
Soldatenkirche Schmelz

AMV Weihnachtskonzert

Mitwirkende: Stadtkapelle, Kinder der Bläserklasse, Ziach-Streich-Blos-Zupfmusi Judenburg.
Eintritt: Freiwillige Spende

SA 14.12.2024 | 17.00 Uhr
Oberweger Stadl, Eigler Siedlung 4,
Judenburg-Oberweg

Jugend Literatur-Werkstatt

Du bist zwischen 8 und 14 Jahre alt und schreibst gerne? Dann bist du bei den Literaturwerkstatt-Treffen in Judenburg genau richtig! Hier kannst du deiner Kreativität freien Lauf lassen.
Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich.

MI 18.12.2024 | 15.00 - 17.00 Uhr
Weitere Termine: 15.01.2025, 12.02.2025
Stadtbibliothek Judenburg

Judenburger Weihnachtssingen



Für viele Judenburgerinnen und Judenburger ist das zur Tradition gewordene Weihnachtssingen der Judenburger Chöre eine wunderschöne Einstimmung auf den Heiligen Abend und aus dem Festtagsritual nicht mehr wegzudenken!
Bläserensemble des AMV Stadtkapelle Judenburg, Judenburger Chöre, Festansprache der Bürgermeisterin Mag.^a Elke Florian

DI 24.12.2024 | 17.00 Uhr
Hauptplatz Judenburg, Eintritt frei

The Roaring Sixties A Hard Days Night

Was haben The Beatles und The Roaring Sixties Company gemeinsam? Beide Bands waren zu Gast im Adelphi Hotel - dem berühmtesten Hotel in Liverpool und traten im legendären Cavern Club auf. The Roaring Sixties Company ist nun bekannt dafür, dass sie besondere Jahrestage ihrer musikalischen Vorbilder immer wieder in den Mittelpunkt ihrer Bühnenshow stellt.



FR 27.12.2024 | 19.30 Uhr
Veranstaltungszentrum Judenburg

Bartolomey Bittmann progressive strings Best of BB

Die musikalische Bandbreite von „Best of BB“ erstreckt sich von wuchtigen Rock-Riffs und virtuos rasenden unisono Passagen, bis hin zu intimen Grooves und einfühlsamen Kantilenen. Der Schwerpunkt liegt dabei stets auf der Suche nach dem akustischen Fundament ihrer klassischen Instrumente.



DO 23.01.2025 | 19.30 Uhr
Veranstaltungszentrum Judenburg

Barbara Balldini Höhepunkte



Die Aufklärerin der Nation geht in den wohlverdienten Unruhestand. Doch vorher fegt Sie noch mit ihrem Abschiedsprogramm „Höhepunkte“ über die Bühne. Hier vereint Balldini das Lustigste und Spannendste aus acht Kabarettprogrammen: alles, was Sie schon immer über die angeblich schönste Sache der Welt wissen wollten. Sie erklärt Dos and Don'ts im Schlafzimmer ebenso wie Vorlieben und Neigungen, die das menschliche Dasein bereichern. Aufklärung mit Lach- UND Lerngarantie.

DO 30.01.2025 | 19.30 Uhr
Veranstaltungszentrum Judenburg

Banff - Berg- & Outdoorfilmfestival

FR 31.01.2025 | 19.30 Uhr
Veranstaltungszentrum Judenburg

Jazz im Gwölb - U.v.L. Musik- und Kunstschule



Instrumentalisten und Vokalisten swingen unter der Regie von Wolfgang Wippel in den unterschiedlichsten Formationen.

MI 12.02.2025 | 18.00 Uhr
Gewölbekeller Judenburg



24. Oberweger Faschingssitzung

Unter dem Motto „Gaudee“ finden im Oberweger Stadl zum 24. Mal die beliebten Faschingssitzungen statt. An drei Abenden sorgt die Faschingsgemeinschaft Oberweg für viel Spaß, gute Laune und kunstvolle Darbietungen! Das Publikum kann sich wieder auf einige Überraschungen freuen! Kartenreservierungen unter: 0650 / 4 31 32 33 (Claudia Gelter). Der Kartenverkauf findet zu unten angeführten Terminen im ehemaligen Gemeindeamt Oberweg, Dorfstraße 22 statt: Jeweils Freitag von 16.00 – 17.00 Uhr
20.12.2024 | 27.12.2024 | 3.1.2025 | 17.1.2025 | 31.1.2025 | 14.02.2025

DO 20.02.2025 | 19.30 Uhr
FR 21.02.2025 | 19.30 Uhr
SA 22.02.2025 | 19.30 Uhr
Oberweger Stadl, Eigler Siedlung 4

Ball der Ruheständler:innen



Zum traditionellen Ball der Ruheständler:innen wird in Judenburg geladen. Ein gemütlicher Nachmittag mit buntem Rahmenprogramm, Unterhaltung, Musik, Tanz und guter Laune. Für die musikalische Unterhaltung sorgen „Die Breitenegger“.

FR 28.02.2025 | 15.30 Uhr
Veranstaltungszentrum Judenburg



Veranstaltungsstätten unkompliziert buchen

Ihr Ansprechpartner für alle Fragen zur Buchung von Veranstaltungszentrum, Oberweger Stadl und Haus 23.

HS-TECHNIK steht für alle Anfragen rund um die Judenburger Veranstaltungsstätten zur Verfügung. Interessenten erhalten alle Informationen zu den Räumlichkeiten (z.B. Auslastung, Reservierung, Preis, Besucheranzahl, Technik, etc...) direkt und gebündelt von einem Ansprechpartner. Die Firma betreut die Interessenten somit von der ersten Kontaktaufnahme bis zur erfolgreichen Abwicklung der Veranstaltung.

**VERWALTUNG
JUDENBURGER
VERANSTALTUNGSSTÄTTEN**

HS-TECHNIK, Hans Ulrich Ströbel
Tel.: +43 (0) 664 - 750 230 54



NÜTZLICHE KONTAKTE

ÄMTER

- Bezirkshauptmannschaft MURTAL**
Kapellenweg 11, Tel.: 03572-83 201
E-Mail: bhmt@stmk.gv.at
Parteienverkehr: Mo. - Fr.: 8 - 12.30 Uhr, nur nach Terminvereinbarung
Parteienverkehrszeiten Bürgerbüro: Mo.: 8 - 15.30 Uhr, Di.-Fr.: 8 - 13 Uhr
Amtsstunden: Mo. - Do.: 8 - 15 Uhr, Fr.: 8 - 12.30 Uhr
- Baubezirksleitung Obersteiermark West**
Kapellenweg 11, Tel.: 03572-832 30-0
- Bezirksgericht Judenburg**
Herrengasse 11,
Amtsstunden: 7.30 - 15.30 Uhr
Parteienverkehr: Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr
Amtstag: Dienstag, 8 - 12 Uhr
Terminvergabe unter Tel.: 03572-83 165
- Stadtamt Judenburg**
Rathaus, Hauptpl. 1, Tel.: 03572-83 141
Amtsstunden: Mo. & Do.: 8 - 11.30 & 15 - 17 Uhr, Di., Mi. & Fr.: 8 - 12 Uhr
- Finanzamt Judenburg-Liezen**
Mo. - Mi., Fr.: 7.30 - 12 Uhr
Do.: 7.30 - 15.30 Uhr
Telefonische Erreichbarkeit ganzjährig: Mo. - Do.: 7.30 - 15.30 Uhr, Fr.: 7.30 - 12 Uhr
Tel. Privatpersonen: 050-233 233
Tel. Unternehmer: 050-233 333
- Arbeitsmarktservice Judenburg**
Hauptplatz 2, Tel.: 050-904 640
Fax: 050-904 610 190
E-Mail: ams.judenburg@ams.at
Öffnungszeiten: Mo. - Do.: 7.30 - 15.30, Fr.: 7.30 - 12.30 Uhr
- Vermessungsamt Judenburg**
Burggasse 61, Tel.: 03572-82 108,
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr
E-Mail: judenburg@bev.gv.at

STADTBIBLIOTHEK

Herrengasse 12, Tel.: 03572-83 795
E-Mail: stadtbibliothek@judenburg.at
geöffnet: Mo., Do.: 14.30 - 18.30 Uhr, Mi. & Fr.: 8 - 13 Uhr, Di. geschlossen

STADTMARKETING

- Stadtmarketing Judenburg GmbH**
Murtaler Platz 1, Tel.: 03572-85 000
E-Mail: office@judenburg.com
Web: www.judenburg.com

VEREINE

- Vereine und Institutionen**
Alle Judenburger Vereine und Informationen zu verschiedenen Institutionen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde Judenburg, bzw. direkt auf deren eigenen Homepages und Social Media Kanälen.

BERATUNGSSTELLEN

- Behindertenberatung von A - Z**
Sprechtag im Murtal: Stadtgemeinde Zeltweg, Hauptplatz 8, 8740 Zeltweg
Tel.: 0316-82 91 21
E-Mail: office@kobvst.at
Web: www.behindertenberatung.at
- PSN Psychosoziales Netzwerk gem. GmbH**
Psychosoziale Beratungsstelle Judenburg, Johann-Strauß-Gasse 90
Tel.: 03572-429 44
E-Mail: journaldienst.ju@psn.or.at
Web: www.psn.or.at

Streetwork - Jugendberatung

Streetwork-Büro, Herrengasse 8
Tel.: 0664-840 57 56
E-Mail: streetwork@psn.or.at

- Energieagentur Obersteiermark**
Holzinnovationszentrum 1a,
8740 Zeltweg, Tel.: 03577-26 664
Fax DW -4, E-Mail: office@eao.st
Öffnungszeiten:
Mo. - Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 12 Uhr

GESUNDHEIT & SOZIALES

- LKH Murtal, Standort Judenburg**
Oberweggasse 18, Tel.: 03572-825 60 0
Fax: 03572-860 33
E-Mail: internet@lkh-murtal.at
Web: www.lkh-murtal.at
- Optimamed Therapiezentrum Judenburg**
Medizinisches Trainingszentrum & Physikalisches Ambulatorium
Burggasse 73/1, Tel.: 03572-46 300
E-Mail: office-judenburg@optimamed.at

- Ö-Nurse Praxis für Gesundheits- und Krankenpflege**
Wickenburgstraße 10/1a,
Praxis: Mo. - Do.: 8-18 Uhr
Tel.: 0676-333 8750
E-Mail: office@oe-nurse.at
Web: www.oe-nurse.at

- Volkshilfe Judenburg**
Burggasse 5-7, Mo. - Fr.: 8 - 12 Uhr, Tel.: 03572-441 24, Fax DW-23999

- Lebenshilfe Bezirk Judenburg**
St.-Christophorus-Weg 15,
Mo. - Do.: 9 - 12 Uhr, Tel.: 03572-832 95

- Wie daham...Senioren-Stadthaus**
Riedergasse 15-17, Tel.: 03572-85 152

- Wie daham...Pflegezentren Judenburg-Murdorf**
Ferd.-v.-Saar-G. 3, Tel.: 03572-838 31

- Dialyseinstitut Judenburg**
Burggasse 108, Tel.: 03572-85 200

- MedCenter Judenburg - Ärztezentrum**
Grünhülgasse 6,
Web: www.medcenter-judenburg.at

INSTITUTIONEN

- Volkshochschule Oberes Murtal**
Hauptstraße 82, 8740 Zeltweg
Info-Tel.: 05-77 99 4560 od.
0664-82 16 438, Christian Füller,
E-Mail: christian.fueller@akstmk.at
Web: www.vhsstmk.at
- Hamburger Fern-Hochschule Studienzentrum Judenburg**
Kaserngasse 22, Tel.: 05-72 70 2127

TOURISMUS

- Tourismusverband Region Murtal**
Hauptplatz 6, Tel.: 03572-26 600
E-Mail: info@murtal-herzklopfen.at
- Erlebnisbad Judenburg**
Fichtenhainstraße 3, Tel.: 03572-85 492
Öffnungszeiten siehe Homepage.
- Stadtmuseum Judenburg**
Kaserngasse 27, Tel.: 03572-85 053
E-Mail: stadtmuseum@judenburg.at
- Puch Museum Judenburg**
Murtaler Platz 1, Tel.: 03572-47 127
E-Mail: office@puchmuseum.at
- Museum Murtal: Archäologie der Region**
Herrengasse 12, Tel.: 03572-20 388
E-Mail: info@museum-murtal.at
Web: www.museum-murtal.at
- Sternenturm Judenburg**
Kirchplatz 1, Tel.: 03572-44 088
E-Mail: planetarium@sternenurm.at
Web: www.sternenurm.at

EINSATZORGANISATIONEN

- Polizeiinspektion Judenburg**
Herrengasse 32, 8750 Judenburg
Tel.: 059-133 6300 100
Fax: 059-133 6300 109
E-Mail: PI-ST-Judenburg@polizei.gv.at
- Österreichisches Rotes Kreuz Bezirksstelle Judenburg**
Burggasse 102, 8750 Judenburg
Tel.: 050-1445 19 000 (7-16 Uhr)
E-Mail: judenburg@st.roteskreuz.at
Web: www.roteskreuz.at/judenburg
- Hauskrankenpflege: Gesundheits- u. Soziale Dienste/ Pflege u. Betreuung Murtal:**
Kontaktperson: DGKP Ines Hollerer
Tel.: 050-144 19 122
Mobil: 0676-8754 40134
E-Mail: gsd.judenburg@st.roteskreuz.at
- Freiwillige Feuerwehr Judenburg**
Paradeisgasse 19, 8750 Judenburg
Kommandant: BR Armin Eder
Tel.: 03572-821 22-0
Mobil: 0664-35 72 122
E-Mail: kdo.009@ainet.at
Web: www.ff-judenburg.at

ERWEITERTES ANGEBOT:

Sprechstunden von Mag.^a Elke Florian

Wenn Sie die Bürgermeisterin nicht ohnehin schon bei den Hausbesuchen oder bei Veranstaltungen getroffen haben, gibt es ab Jänner 2025 zusätzliche Möglichkeiten. Die Sprechstunden im Rathaus werden auf bewährte Weise durchgeführt, neu sind jedoch Zusatztermine im Restaurant Da Vinci in Murdorf und im Cafe Grünhübl. Für Menschen, die aus den verschiedensten Gründen nicht persönlich zu den Sprechstunden kommen können, wird es außerdem die Option geben, ihre Anliegen direkt telefonisch mit der Bürgermeisterin zu besprechen. Sollte es Änderungen im Jahresplan geben, werden diese in den Stadt Nachrichten und auf der Judenburg-Homepage bekannt gegeben.



WOHNEN

- Wohnungssuchende Achtung!**
Rathaus Judenburg, 1. Stock, Gewölbesitzungszimmer, Termine lt. Aushang.
- Mietervereinigung Österreichs**
AK Außenstelle Murtal, Zeltweg, Hauptstraße 82, Tel.: 050-195 4300, Sprechstunden: 11.30 - 13 Uhr
Sprechtag: 15.11, 20.12.2022
- Wohn- u. Siedlungsgen. Ennstal**
Siedlungsstraße 2, 8940 Liezen, Tel.: 03612-273 0, E-Mail: office.ennstal@wohnbaugruppe.at

SPORTSTÄTTEN

- Stadion Judenburg-Murdorf**
Stadionstraße 7
- Sporthalle Lindfeld**
Lindfeldgasse 5
- Schulturnhalle Judenburg-Stadt**
Schulgasse 3
- Erlebnisbad Judenburg**
Fichtenhainstraße 3
- Sportstättenverwaltung der Stadtgemeinde Judenburg**
Tel.: 03572-83 141 239
E-Mail: bkgs@judenburg.at

KARTEN- & SERVICE-BÜRO

Hauptplatz 20, Tel.: 03572-85 000
E-Mail: p.lechner@judenburg.at
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 9 - 12 Uhr

FUNDAMT DER STADTGEMEINDE JUDENBURG

Das Fundamt befindet sich in der Bürgerservicestelle im Rathaus (Haupteingang-Parterre). Abgegebene Gegenstände können gegen Eigentumsnachweis abgeholt werden. Sämtliche Fundstücke sind auch auf der Homepage der Stadtgemeinde aufgelistet.



TIERÄRZTE

- Tierarztpraxis Judenburg, Dr.^a Franziska Dietrich**
Herrengasse 10, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-44 528
- Mag. Dr. Bernhard Wagner & Mag.^a Dr.^a Brigitta Wagner**
Rainergasse 8, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-82 600
- Dr. Kurt Bogensperger**
Frauengasse 29, 8750 Judenburg
Tel.: 03572-83 636

Weitere Infos beim Veterinärreferat der BH Judenburg, Kapellenweg 11
Tel.: 03572-83201-263 bzw. -174
Web: www.bh-murtal.steiermark.at

ÖSTERREICHISCHE GESUNDHEITSKASSE

- Kundenservice Judenburg**
Burggasse 118, Tel.: 05-0766 15 7777
E-Mail: judenburg@oegk.at
Web: www.gesundheitskasse.at
Öffnungszeiten:
Mo.- Do.: 7 - 14 Uhr, Fr.: 7 - 13.30 Uhr

Mein Zahngesundheitszentrum Judenburg:

Tel.: 05-0766 157 430
E-Mail: zahnmedizin-judenburg@oegk.at
Öffnungszeiten:
Mo., Mi. - Fr.: 6.30 -13 Uhr,
Di.: 6.30 - 15.15 Uhr

Da Vinci Pizzeria Restaurant

Stadion-Straße 11
Jeden 1. Donnerstag im Monat jeweils von 16.00 bis 17.00 Uhr. Bitte um telefonische Anmeldung unter Tel.: 03572-83141-266: 02.01.2025, 06.02.2025, 06.03.2025, 03.04.2025, 08.05.2025, 05.06.2025, 07.08.2025, 04.09.2025, 02.10.2025, 06.11.2025, 04.12.2025.

Cafe Grünhübl

Burggasse 132
Jeden 2. Donnerstag im Monat jeweils von 16.00 bis 17.00 Uhr. Bitte um telefonische Anmeldung unter Tel.: 03572-83141-266: 09.01.2025, 13.02.2025, 13.03.2025, 10.04.2025, 15.05.2025, 12.06.2025, 10.07.2025, 14.08.2025, 11.09.2025, 09.10.2025, 13.11.2025, 11.12.2025.

Rathaus

1. Stock, Amtsdirektion/
Bürgermeisterbüro, Hauptplatz 1
Jeden 3. Donnerstag im Monat jeweils von 16.00 bis 17.00 Uhr. Bitte um telefonische Anmeldung unter Tel.: 03572-83141-266: 16.01.2025, 20.02.2025, 20.03.2025, 17.04.2025, 22.05.2025, (Mi.) 18.06., 17.07.2025, 21.08.2025, 18.09.2025, 16.10.2025, 20.11.2025, 18.12.2025.

Telefonsprechstunde

Jeden 4. (bzw. 5.) Donnerstag im Monat jeweils von 16.00 bis 17.00 Uhr. Bitte um telefonische Voranmeldung (mit Angabe der Telefonnummer) unter Tel.: 03572-83141-266. Die Bürgermeisterin ruft dann zurück: 23.01.2025, 30.01.2025, 27.02.2025, (Mi) 26.03., 24.04.2025, (Mi) 28.05., (Mi) 25.06., 24.07.2025, 31.07.2025, 28.08.2025, (Mi) 24.09., 23.10.2025, 30.10.2025, 27.11.2025.

DER NEUE ÄRZTE-BEREITSCHAFTSDIENST

Gesundheitsberatung: 1450

Sie haben ein gesundheitliches Problem, das Sie beunruhigt? Rufen Sie die Nummer 1450 ohne Vorwahl über das Handy oder Festnetz. Eine medizinisch geschulte diplomierte Krankenpflegeperson berät Sie am Telefon und gibt Ihnen eine passende Empfehlung. Sollte sich Ihr Problem als akut herausstellen, kann auch sofort der Rettungsdienst (mit oder ohne Notarzt bzw. Notärztin) entsendet werden. Die Gesundheitsberatung ist kostenlos – Sie bezahlen nur die üblichen Telefonkosten gemäß Ihrem Tarif.

www.ordinationen.st

Die Online-Plattform „www.ordinationen.st“ ist das neue steirische Portal für geöffnete Ordinationen in Ihrer Nähe. Sollten Sie medizinische Unterstützung (egal welche Fachrichtung) benötigen. Diensthabende Ärztinnen und Ärzte finden Sie über die interaktive Suche auf dieser Homepage.

TELEFONNUMMERN DER PRAKТИSCHEN ÄRZTE

Dr. in Roswitha Kortschak

Tel.: 03572-42995

Dr. in Iris Mandl

Tel.: 03572-42957

Dr. in Michaela Pachernegg

Tel.: 03572-82670

Dr. in Martina Schuchnig

Tel.: 03572-82250

Dr. in Gudrun Uran

Tel.: 03572-840110

Dr. Gerwig Frühauf

Tel.: 03572-84148

TOTENBESCHAU

In Judenburg erfolgt bei einem Sterbefall die erste Kontakt- aufnahme entweder über die Kontaktnummer 1450 oder über nachstehend angeführte Bestattungsinstitute:

Bestattung Stadtwerke Judenburg AG:

Tel.: 03572-82618

Das Bestattungsinstitut informiert umgehend die Ärztin bzw. den Arzt über die Notwendigkeit der Totenbeschau, woraufhin eine Kontakt- aufnahme mit den Hinterbliebenen erfolgt.

Christbaumabfuhr in Judenburg ab 07.01.2025

Bitte entfernen Sie den gesamten Weihnachts- schmuck und bringen Sie den Baum zu einer Grünschnittbox oder wie üblich zu einer zentralen Stelle in Ihrer Nähe.

KEINE SPERRMÜLLABFUHR IM WINTER

In den Wintermonaten von **Dezember 2024 bis März 2025** kann leider kein Sperrmüll abtransportiert werden.

STERNENTURM JUDENBURG

ADVENT UND WEIHNACHTSFERIEN



Die Weihnachtsgeschichte

Eine berührende Erzählung von der Herbergsuche in Bethlehem bis zur Geburt des Jesuskindes.

- Im Dezember jeweils an den Adventwochenenden um 15 Uhr
- Am 24. Dezember um 14 Uhr und 15 Uhr

Highlight: Pop & Rock und eine Reise zu den Sternen

Am 26. Dezember, Musicshow „Space Tour“

Wir nehmen sie mit auf eine Reise in die Tiefen des Universums und besuchen die schönsten Orte des Weltalls. Zu wechselnden Hits und Klassikern auf Pop und Rock fliegen wir durch endlose Sternenmeere, farbenfrohe kosmische Nebel und zu fremden Planeten. Weiter geht es mit wilden Flügen durch Wurmlöcher und Supernova-Explosionen. Und dazwischen gibt es immer wieder Zeit um einfach nur die Sterne zu genießen.

Öffnungszeiten in den Weihnachtsferien

26.12.2024 bis 31.12.2024 und 2.1.2025 bis 6.1.2025 –
Vorführungen Planetarium siehe Spielplan unter www.sternenturm.at



Infos unter www.sternenturm.at, 03572-44088 oder reservierung@sternenturm.at

DIENSTKALENDER DER APOTHEKEN IM BEZIRK MURTAL

DEZEMBER					JÄNNER				
49	50	51	52	1	1	2	3	4	5
2	9	16	23	30	6	13	20	27	
3	10	17	24	31	7	14	21	28	
4	11	18	25		1	8	15	22	29
5	12	19	26		2	9	16	23	30
6	13	20	27		3	10	17	24	31
7	14	21	28		4	11	18	25	
8	15	22	29		5	12	19	26	

FEBRUAR					MÄRZ				
5	6	7	8	9	9	10	11	12	13
	3	10	17	24		3	10	17	24
	4	11	18	25		4	11	18	25
	5	12	19	26		5	12	19	26
	6	13	20	27		6	13	20	27
	7	14	21	28		7	14	21	28
1	8	15	22		1	8	15	22	29
2	9	16	23		2	9	16	23	30

DIENSTWECHSEL TÄGLICH 8 UHR

APOTHEKENKENNUNG

 Adler-Apotheke, <i>Knittelfeld</i> , Bahnstraße 27	03512 / 826 53
 Pölstal-Apotheke, <i>Pöls</i> , Marktplatz 18	03579 / 210 20
 Aichfeld-Apotheke, <i>Zeltweg</i> , Bahnhofstraße 24	03577 / 221 45
 Stadt-Apotheke <i>Judenburg</i> , <i>Judenburg</i> , Burgg. 32 HOTLINE 0664 / 20 20 226	03572 / 820 69
 Stadt-Apotheke, <i>Knittelfeld</i> , Hauptplatz 9-10	03512 / 826 61
 Lebenskreis Apotheke, <i>Zeltweg</i> , Tischlerstraße 15	03577 / 242 55
 Apotheke zum Bergmann, <i>Fohnsdorf</i> , Hauptstr. 11	03573 / 212 40
 Apotheke Spielberg, <i>Spielberg</i> , Marktpassage 6	03512 / 733 60
 Landschafts-Apotheke, <i>Judenburg</i> , Hauptplatz 5	03572 / 823 65
 Schutzengel-Apotheke, <i>Fohnsdorf</i> , Grazer Str. 22	03573 / 345 80
 Kolibri Apotheke, <i>Knittelfeld</i> , Kärntner Straße 100	03512 / 723 67

NOTRUFNUMMERN:

Euro Notruf 112

Feuerwehr 122

Polizei 133

Rotes Kreuz 144

Rotes Kreuz
Sanitätseinsatz
Krankentransport
148 44

Bergrettung und
Alpinnotruf
140

Landeswarnzentrale,
Katastrophenschutz
130

Ärzte-Notdienst
141

Zahnarzt-Notdienst
0316-818111

Vergiftungszentrale
01-4064343

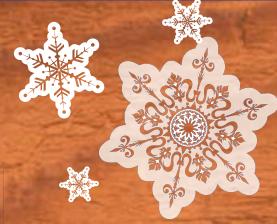
Gasgebrechen
128

Rotes Kreuz
Bezirkstelle *Judenburg*
050-1445-19000



**HAUPTPLATZ, STADTBIBLIOTHEK,
ERLEBNISBAD, STADION
MURDORF**

Für den Zugang ist
KEINE REGISTRIERUNG
erforderlich.



Judenburger Christkindlmarkt

29.11. bis 24.12.2024

Handwerk: Mo-Do 16-19 Uhr, Fr-Sa: 16-20 Uhr, So+Ftg: 15-19 Uhr
Gastronomie: Mo-Do: 16-20 Uhr, Fr-Sa: 16-22 Uhr, So+Ftg: 15-20 Uhr



Programm: Änderungen vorbehalten!



29.11.24	Fr ab 18:00: Ab 18 Uhr: Feierliche Eröffnung & Segnung, Bgm. Mag. Elke Florian und Pfarrer Mag. Rudolf Rappel Brass-Ensemble der UvL Musikschule, Swingin Christmas mit Raccoon	13.12.24	Fr 18:00-20:00: Peter M. Music Project
30.11.24	Sa 18:00-20:00: Ratschi	14.12.24	Sa 18:00-20:00: Band der LIFE-Church
1.12.24	So 15:00-17:00: Bummelzug 17:00-18:00: Bläser MV Schönberg Lachtal	15.12.24	So 15:00-17:00: Bummelzug, 17:00-18:00: Singgemeinschaft St. Magdalena, Ltg. Helma Glatz
2.12.24	Mo 17:00-18:00: Harmonika-Weihnacht UvL Musikschule, Ltg. Markus Schwarz	16.12.24	Mo 17:00-18:00: Holzbläser-Ensemble UvL Musikschule, Ltg. Gerlinde Schneider
3.12.24	Di 17:00-18:00: Harmonika-Weihnacht UvL Musikschule, Ltg. Markus Schwarz	17.12.24	Di 17:00-18:00: Kinderchor + Gitarren UvL Musikschule, Ltg. Doris Kerschbaumer + Florian Bogenberger
4.12.24	Mi 15:00-17:00: Blechflöten-Ensemble & Steirische Harmonika, UvL Musikschule, Ltg. Dagmar Burger & Markus Schwarz"	18.12.24	Mi 17:00-18:00: Querflöten-Ensemble UvL Musikschule, Ltg. Erika Uggowitz
5.12.24	Do ab 18:30: Krampuslauf-/Show: Schneeberger Pass	19.12.24	Do 18:00 : Adventfeier & Lichterkette, VS Judenburg Stadt
6.12.24	Fr 17:30: Der Nikolaus kommt und bringt Geschenke für die Kinder	20.12.24	Fr 18:00-20:00: Nobodys 2.0
6.12.24	Fr 18:30-20:30: Wolfgang Lindner	21.12.04	Sa 18:00-20:00: 3Colors
7.12.24	Sa 18:00: Adventzauber mit der Musical HIT Academy	22.12.24	So 15:00-17:00: Bummelzug 17:00-18:00: Ziach-Streich-Blos-Zupfmusi Judenburg
8.12.24	So 15:00-17:00: Bummelzug 17:00-18:00: Judenburger Spielmannszug	23.12.24	Mo 16:00-17:00: Rudi das Renntier 17:30-18:00: Liedpräsentation „Schutzengel“ & weihnachtliche Lieder von Newcomerin Jasmin Egger ab 18:00: Friedenslicht-Aktion von Jugend-Rotkreuz & Feuerwehr-Jugend ab 18:30: Weihnachtsstimmung mit dem Duo Rubato
9.12.24	Mo 17:00-18:00: Schulchor VS Judenburg Stadt	24.12.24	Di ab 17:00: Weihnachtssingen der Judenburger Chöre & Bläser des AMV Stadtkapelle Judenburg
10.12.24	Di ab 16:00: Stimmungsvolle Weihnachtsmusik		
11.12.24	Mi ab 16:00: Stimmungsvolle Weihnachtsmusik		
12.12.24	Do 16:00-17:00: Blechbläser-Ensemble UvL Musikschule, Ltg. Wolfgang Messner & Gerhard Pucher		



Kostenlose Stadtrundfahrten mit dem Bummelzug

Sonntags & Feiertag: 15.00 bis 17.00 Uhr



www.judenburg.com